

**Zeitschrift:** Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums  
**Herausgeber:** Bernisches Historisches Museum  
**Band:** 30 (1950)

**Artikel:** Die Goldschmiede der Stadt Bern : Aufträge, Arbeiten und Merkzeichen  
**Autor:** Roosen-Runge, Marie  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1043158>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# DIE GOLDSCHMIEDE DER STADT BERN

## AUFTRÄGE, ARBEITEN UND MERKZEICHEN

MARIE ROOSEN-RUNGE, geb. MOLLWO

### VORBEMERKUNGEN

Das Meisterverzeichnis beruht einerseits auf den Angaben von *H. Türler* im Schweizerischen Künstler-Lexikon von *C. Brun*, Bd. I—IV, Frauenfeld 1905—1917 und den im Literaturverzeichnis genannten publizierten Quellen und Untersuchungen, andererseits auf eigenen, im Jahre 1948 abgeschlossenen Forschungen im Staatsarchiv Bern und in den Archiven aller bernischen Zunftgesellschaften. Die Angaben Türlers wurden, wo keine Änderungen nötig schienen, direkt übernommen. Die von mir gemachten Quellenauszüge werden nach ihren Fundstellen in den Originalurkunden zitiert; auch in den wenigen Fällen, in denen kein Zitat gegeben wird, handelt es sich um Quellenauszüge, deren Ort ich jedoch infolge meiner jetzigen Entfernung vom Urkundenmaterial nicht mehr überprüfen kann.

Das Verzeichnis ist in alphabetischer Reihenfolge geordnet; an seinem Anfang stehen Meister, von denen nur der Vorname bekannt ist. Wo nicht anders vermerkt ist, ist Bern der Geburts- und Todesort der Meister. Münzmeister, Guardine, Siegelstecher, Pitschiergraber, Gürtler usw. sind nur so weit aufgenommen worden, wie sie in Beziehung zum Goldschmiedehandwerk stehen. Die Zunftgesellschaften werden der Einfachheit halber zitiert als «Distelzwang», «Pfistern», «Schmieden» usw. Die aufgezählten Goldschmiedearbeiten befinden sich alle im Bernischen Historischen Museum (BHM), Ausnahmen sind als solche gekennzeichnet.

Beschau- und Meisterzeichen der Merkzeichen-Tabelle sind von Karl Buri, dem technischen Konservator des Bernischen Historischen Museums, nach den Originalen kopiert worden.

Die ältesten Berner Goldschmiedeordnungen, denen die Meister unterstellt waren, sowie weitere Quellen zum Berner Goldschmiedehandwerk bis zur Reformationszeit sind in den «Beiträgen zur Geschichte der Berner Goldschmiedekunst» I—III im Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums XXVII, 1947 und XXIX, 1949 erschienen.

Herrn Staatsarchivar Dr. R. v. Fischer und den Behörden der Bernischen Zunftgesellschaften sei der verbindlichste Dank für das Zugänglichmachen der Archive ausgesprochen.

München, Juli 1951.

VERZEICHNIS DER GOLDSCHMIEDE DER STADT BERN

AUFTRÄGE, ARBEITEN, MERKZEICHEN

*Abkürzungen:* B Beschauzeichen  
M Meisterzeichen  
Z Beizeichen

«ALBRECHT» Goldschmiedeknecht

1448 mit EGLI als Knecht des PETER WIRTSCHAFT erwähnt.  
(SKL III/511, *Türler*)

«CL<sup>l</sup>WIN Goltsmit»

1384. «Denne Cl<sup>l</sup>win Goltsmit umb Völlis . . . als er der burger zeichen treit,  
kostet IIII lb. XIII β.» (Stadtrechn. *Wolti* I, S. 317)

«EGLI» Goldschmiedeknecht

1448 mit ALBRECHT als Knecht des PETER WIRTSCHAFT erwähnt.  
(SKL III/511, *Türler*)

Eine «GOLTSMIDI» ohne Namensnennung

1389 im Tellbuch erwähnt an der Kilchgassen schattenhalb.  
(*Wäber*, *Schmieden*, S. 89)

«HANS goltsmit», Münzprobierer

1379 «Denne Hans Goltsmit, alz er dien burgern die müntze versücht hat,  
hießen ime die burger geben III lb.» (Stadtrechn. *Wolti* I, S. 139)

«HANS goltsmit»

(vgl. H. SCHOWENBURG, H. v. D. GRUBEN, H. URACH und H. BÜCHER)

1448 Kilchgassen schattenhalb: «Hans Goldschmid 1 + C lb tät XXX β  
(hat bezalt); Anni sin iunkfrow git V β (hat bezalt); Hanns sin knecht  
V β (hat bezalt).» (Tellbuch 1448, ed. *Wolti*, Nr. 336–38)

1448 «Denne Hans Goltsmit von der pffifer kronen ze bessren III lb. III β.»

1452 «Denne Hannsen Goltschmid umb IIII lod silbers zû der statt löffer  
búchssen und ouch umb die búchssen ze bessren X lb. IIII β.»  
(Stadtrechn. *Wolti* II, S. 249, 282)

1475 «Hans goldschmid» genannt im Stubengesellenrodel der *Affen*.  
(*Morgenthaler*, *Affen*, S. 283)

1494 «Hanns Goldsmid 150 lb» wohnt an der Meritgassen.  
(Tellbuch 1494, ed. *Meyer*, Nr. 617)

HEINO Goldsmid

(vgl. HEINTZEN und HENTZ goltsmit)

1389 im Tellbuch im Pfisternviertel an der Kilchgasse sunnenhalben angeführt. Er zahlt auf ein Vermögen von 350 lb 8 lb 15 b Tell.

(Wäber, Schmieden, S. 89)

HEINTZEN, HENTZ Goltsmit (auch Siegelstecher)

(vgl. HEINRICH SESSELI)

1376 «Denn bereit man an Heintzen Goltsmit vúr den von Ligertz II lb. V β.» (Stadtrechn. Welti I, S. 40)

1377 «Denne Hentz Goltsmit umb ein ingesigel ze machenne, was Ladenner V β.» (Stadtrechn. Welti I, S. 87)

1377 «Denne Hentz Goltsmit von Bútschelbachs wegen von einem ingesigel V β.» (Stadtrechn. Welti I, S. 88)

1377 «Denne Hentz Goltsmit von Klebsattels wegen, alz man fur in bereit IX β.» (Stadtrechn. Welti I, S. 91)

«MARGX der goldschmid»

1494 an der Kirchgasse wohnend; versteuerte mit seiner Frau ein Vermögen von 100 Pfund: «Margx der goldschmid und sin wib C lb; nichil. 1 junckfrow V β» (Tellbuch 1494, ed. Meyer, Nr. 98; SKL II/335, Türler)

«RUEDIN goltsmit»

1433 «Denne Rûdin goltsmit von Niggen schilt ze bletzen IIII β» (Stadtrechn. Welti II, S. 27)

«SIGMUND der Silberkrämer»

1458 wird unter den Knechten des PETER WIRTSCHAFT ein Sigmund erwähnt. (SKL III/511, Türler)

1494 «Sigmund der silberkrämer und sin wib CC lb; 1 junckfrow V β» wohnt an der Kilchgassen. (Tellbuch 1494, ed. Meyer, Nr. 449)

ULLRICH, Silberaufkäufer, identisch mit ULRICH FECHTER?

1767 Einnehmen für den Verkauf fast des gesamten Silbergeschirrs der *Schuhmachern*, dh. 203 Lot an Gewicht: «... so lauth H. Wardein Jenners Berechnung in gelt kronen 139.19 betragen. Weillen aber Mnhh. Ullrich sich erbotden jedes Lood à 1 bz theurer anzunehmen, so habe hiemit à 20 und 18 bz erlost und empfangen 144 kronen 16. —» (Seckelmeisterrechnung der *Schuhmachern* 1767)

WOLFGANG, Münzmeister

1544 Sept. 26 «Müntzmeister von Wallis har beschriben, annän wann er sin manrecht und abscheid bringt, Burgschafft gibt und lieb und leid mit der statt tragen» (Fl I, S. 7)

BERNER, HANS, Goldschmied

1595/97 macht er für Junker Franz von Erlach einen Ring, ein «Orband» an einen Deckelbecher, sechs kristallene Knöpfe, einen silbernen Kloben und einen Becher, welcher dem H. J. Stölli geschenkt wurde.  
(SKL IV/31, *Türler*; Rechnungsb. des F. L. v. Erlach im Staatsarchiv Bern)

DE BEYER, siehe DE PEYER

BINDER, HANS JAKOB I., Stadtschlosser

1610—1623 ca. wird er als Stadtschlosser beschäftigt. Seine Beziehungen zum gleichnamigen Goldschmied sind noch ungeklärt.  
(P. Wäber, Die Beschäftigung der Meister des Schmiedehandwerks im Dienst der Stadt Bern um die Wende des 16./17. Jh., in: Berner Zeitschr. für Geschichte und Heimatkunde, 1946, S. 81)

BINDER, HANS JAKOB II., Goldschmied

1608 12. 2. getauft. 1632 im Stubenbuch der *Schmieden*. 1645/46 Mitglied des Großen Rats, entsetzt 1654. 1651—54 Stubenmeister der *Schmieden*.  
1632 Reparation einer Geleitbüchse für die Stadt.  
1635 den 3. April erhielt Goldschmied Binder von der Zunft zu *Kaufleuten* Becher zur Reparatur.  
1638/39 «Herrn Binder dem Goldtschmidt von hohen bächeren 6 und eyner schalen selbige zeverbesseren zallt an pfn V lb b 6 pf. 8»  
(Stubenmeisterrechnung der *Schuhmachern*, Tom 2; SKL IV/38, *Türler*; Stadtrechnungen Bern 1632; *Wäber*, *Schmieden*, S. 90, 91)

*Beschauzeichen und Meistermarken:*

B. IV; M. 9, 10. (Siehe Tabelle der Goldschmiedemerkmale, S. 58 ff.)

*Erhaltene Arbeiten:*

Peter Tillmann-Becher der *Mohrenzunft*, gravierte Daten 1596/1634, BHM 2708 (B. IV; M. 10).

Das Schiff der *Schiffleuten*, BHM 15100 (B. —; M. 10).

(Abb. bei *Wäber*, *Schmieden*, S. 89 a)

Büttenmännchen mit Initialen und Wappen der Manuel und v. Bonstetten, Buchsbaumholz auf silbernem Sockel mit silberner Tause, BHM 10748 (B. —; M. 9). Dep. v. May-Wagner.

(JB. BHM 1927, S. 88, mit Abb.; *Wäber*, *Schmieden*, S. 104 a)

BIZIUS, ABRAHAM, Goldschmied

1587 29. 3. getauft; zünftig zu *Kaufleuten*. 1617 Mitglied des Großen Rats. 1628—34 Schultheiß zu Burgdorf. 1639, April, gestorben.  
1633 schenken ABRAHAM und ULRICH BIZIUS laut Becherinschrift der Zunft zu Kaufleuten zwei Becher, BHM 13983 und 13984. Diese Becher sind

Arbeiten des Burgdorfer Goldschmieds HANS TRACHSEL, bei dem  
Abrahams Sohn Geselle wird. (SKL I/140, Türler)

BIZIUS, DAVID, Goldschmied

1627 4. 2. getauft. 1645 Geselle des Goldschmieds HANS TRACHSEL in Burg-  
dorf. 1648 gestorben, vor Aufbruch in die Wanderschaft.  
(SKL I/140, Türler; M. v. Stürler, Berner Biogr. in der Stadtbibliothek)

BIZIUS, JOHANN FRANZ, Goldschmied

1723 6. 6. getauft in Kappelen bei Aarberg. 1758 zünftig zu Metzgern.  
1794. 7. 10. gestorben. (SKL IV/41, Türler; Bürgerl. Geneal.)

BIZIUS, JOHANN JAKOB (GIOV. GIAC.), Goldschmied

1629 22. 3. getauft als Sohn des Ratsherrn Ulrich B.; Neffe des ABRAHAM  
BIZIUS. Als Giov. Giac. Bizius incisore figurirt er unter den Schweizer  
Künstlern in Rom. 1650 Heirat mit der Tochter des Landvogtes  
Ernst in Interlaken. 1662 Konkurs, 1675 gestorben.  
(SKL I/140, Türler; IV/41)

BOURGEOIS (BURGER), BERNHARD I., Wardein

1618—1622 Wardein in Bern.

BOURGEOIS (BOURGOIS, BURGER), BERNHARD II., Goldschmied

- Sohn des Prof. Daniel Bourgeois, Pfarrer in Ins. 1703 zünftig zu *Pfister-  
stern*; 1727 wird er dort wegen Verschuldung aus dem Rodel gestrichen.
- «1710 den 23. aprilis H. Bourgoius dem goldschmid laut contens bezahlt  
vor ein Dotzen silberne moden loffel. item ein dotzen gablen, ein  
dotzen messerhefftin 46 kronen 9 bz : 154 lb 4 b . . .»  
(Seckelmeisterrechnung der *Webern* 1710/11)
- 1710 «Denne hab ich by hrn. Goldschmid Bourgeois machen lassen ander-  
halb dotzet messerheffti vnd gablen so sambtlich gewogen 185 lod  
2 q<sup>i</sup> à 17 bz thut 12 kronen 3 bz. 2 kr. = 420 lb 9 b 2 d »
- 1710 «Hr. Bildhauer Langhans wegen gemachtem Riß und Modells zu  
einem neuwen Möhr hab ich entrichtet . . .»  
(Seckelmeisterrechnung der *Mohren* 1710/11)
- 1711 beschließen die *Webern* die Anschaffung eines neuen Trinkgeschirrs,  
eines Greifen, für welchen der Bildhauer Langhans das Modell liefert.  
Die Abrechnung über die Anschaffung des Greifen erwähnt nicht dessen  
eigentlichen Erschaffer, nämlich laut eingeschlagenen Marken den  
Neuenburger Goldschmied Nicolas Matthey, sondern lediglich  
«H. Bourgeois den Goldschmid». Da Bourgeois über ein Paar der in  
Neuenburg eingeschlagenen Marken sein eigenes Meisterzeichen und ein  
bernisches Beschauzeichen geschlagen hat, läßt sich der Verdacht von  
Bourgeois Unehrlichkeit nicht ganz ausschalten; immerhin erwähnt

die Abrechnung 3 Posten, nämlich: «Erstlichen für den Goldschmid so den Greiff gemacht zubezahlen 336 Tlr. für das Trinckgelt 3 Kr. Endlich für Hrn. Bildhauer Langhanss zubezahlen 2 Duplonen ... »  
(*Webern*, Stubenbuch Nr. 3, 9. Jan. 1711; Seckelmeisterrechnung 1711/12; SKL IV/54, *Türler*)

*Beschau- und Meisterzeichen:*

B. XVIII, XIX; M. 24, 25.

*Erhaltene Arbeiten:*

Löffel und Gabeln im Zunftarchiv der *Affen* (B. XVIII; M. 24).  
(Marken auf dem Greif des NICOLAS MATTHEY von 1712, BHM 2836; B. XIX; M. 25)

BRUGGER, LUDWIG FRIEDRICH, Goldschmied

um 1803 Lehrer des GEORG ADAM REHFUES, welcher in seiner Werkstatt arbeitet.

1810 April 6.: «An Herrn Goldschmied Brugger laut Conto die Reparation des silbernen Bechers, so an der Mahlzeit von A<sup>o</sup> 1809 beschädigt worden ist 24 bz.» (Seckelmeisterrechnung der *Zimmerleuten* 1810)

*Vermutliche Beschau- und Meisterzeichen:*

B. XXIII, XXVI; M. 33, 34, 35, 36; Z. 59, 60, 61.

*Vermutliche Arbeiten:*

Teebüchse, BHM 14237 (B. XXIII; M. 33; Z. 59).

Teekanne, BHM 32246 (B. XXIII; M. 34; Z. 60).

(?) Ein Paar silberne Leuchter, BHM 15621 a/b (B. XXVI; M. 36, Z. 61).

(?) Milchkännchen, BHM 15633 (B. XXVI (?); M. 35; Z. 61).

BRUNNER, DAVID, Goldschmied

1723 23. 6. getauft. 1796. 19. 1. gestorben.

(SKL I/212, *Türler*; vgl. die Zürcher Goldschmiedefamilie Brunner, SKL I/212)

BÜCHER, HANS, Goldschmied

1509 Zusammen mit MEINRAT goldschmid, SIMON GNERRLI und Meister MARTIN muß Hans Bücher vom Rat gestraft werden, weil seine Silberlegierung nicht 14 Lot aufwies, sondern litt «an einem gefälten quintli». Bücher muß 3 Gulden Strafe zahlen und die schlechten Becher wieder machen. (RM Nr. 144, S. 56; *Haller*, RM II, S. 401)

1509 5. 11. Die 4 Meister des Goldschmiedehandwerks schwören die neue Goldschmiedeordnung. (*Haller*, RM II, S. 400)

BURKART, HANS GEORG, Pitschiergraber, Stempelschneider, Gold- und Silberarbeiter, Zeichner, Graveur

Von Durlach stammend, läßt er sich als Gold- und Silberarbeiter in Nidau nieder. 1680—86 Arbeiten für die Berner Münze.

- 1684 im Herbst wünscht Burkart, sich in der Stadt Bern niederzulassen, um «der burgerschafft mit sigelschneiden und pütschiergraben, es seye auf gold, silber, metal oder stein bedient zu sein.» Die Meister des Goldschmiedehandwerks wehren sich, und es wird Burkart alle Gold- und Silberarbeit versagt. Nur das Schneiden wird ihm gestattet, und er erhält 1684 die Zulassungsbewilligung. Als ausgezeichnete Zeichner fertigt er 1685 Teppichentwürfe usw. an. Er verläßt Bern bald.

(Weitere Nachrichten SKL IV/82 f., *Fluri*)

BUWER, BUR, siehe PURR

CHRISTEN, FRIEDRICH SAMUEL, Goldschmied

- 1709 11. 4. getauft als Sohn des Arztes Wolfgang Christen. 1738 zünftig zu *Schmieden*. 1749 als Teilnehmer an der Henzi-Verschwörung auf 99 Jahre bannisiert. Sein Gut wird bei dieser Gelegenheit beschlagnahmt. Der im Staatsarchiv Bern erhaltene Geltstagrodel verzeichnet verschiedene Forderungen der Zünfte.

(SKL IV/100, *Türler; Wäber, Schmieden*, S. 90)

- 1749 «Laut dem den 9. May mit goldschmied Frid. Christen errichteten Accord ist ihme an alten Bächern zugestellt worden ... 1922. 1 Lot ... daraus hat mir Hr. Cristen gleichen Tags bezahlt 900 kronen Restanz dafür hat sich Herr Bondeli der Brodtbeck verbürgt 450 kronen 13 bz 1 ... »

«Von Hr. Bondeli dem Brodtbecken Bürgschaft ... für Goldschmid Christen den 20. Hornung 1751 ... »

(Seckelmeisterrechnung der *Schmieden* 1751)

- 1749 26. 3. «Nachdem dem H. Goldschmid Christen für den Belauf der bey ihme in franz. Silber bestelten vaisselle das erforderliche Silber [eine sehr große Menge] zugestellt worden [1668 Lod vergültes und 524 Lod weißes] so ward das übrige darauf hin alhier übergeben ... »

(Manual der *Obergerwern* Nr. 10, S. 235)

- 1749 5. 8. «Auß anlas der über H. Goldschmied Christen ergangenen hoch- oberkeitlichen Urtheilen, dardurch er des Landes verwisen worden, und da wegen dem vor etwas zeits Ihme zu verarbeiten übergebenen silbergschirrs die veranstaltung verfügt worden, daß der laden richterlich beschlossen werde, haben MnHH in fernerem gutbefunden durch T. J<sup>r</sup>. von Muralt und H. Allmosner Haller Ihne in der gefangenschafft befragen zu lassen, wie viel von bedeutem silbergschir etwar annoch in Natura vorhanden seye, Item was an den annoch Restierenden Kertzenstöcken etwann außgearbeitet oder sonsten angefangen sich befinden thüye.»

(Manual der *Obergerwern* Nr. 10, S. 280)



«E. E. Gesellschaft zu Obergerwern fordert laut eingegebenen Conto p. rest. an silber 563½ Lot à 16 bz = 360 kronen 16 bz.

Weilen außert einer Girandole das von bedüeter hochehrenden Gesellschaft anvertrauwte silber weder in gleicher form noch natur anzutrefen gewesen, als wird E. E. Gesellschaft übrige auftrach als vertrauwt gut angesehen, einfolglichen auß mangel genugsamer mitlen zur lieben gedult gewisen» (die *Obergerwern* bekommen nichts zurück). (Geltstagrodel, S. 52/53)

*Beschauzeichen und Meistermarke:*

B. XXIII; M. 28; Z. 42.

*Erhaltene Arbeit:*

Teebüchse, BHM 14234 (B. XXIII; M. 28; Z. 42).

LE CLERC, GABRIEL Pitschiergraber, Stempelschneider, Graveur

1674 aus Rouen in Bern eingewandert; bis 1683 in Bern tätig; schneidet mehrere Stempel für die Münze, u. a. ein *Sigillum Minus*, im BHM (Abb. *Fluri*, Siegel T. VI, 2). 1683 Weiterwandern nach Basel, Kassel, Berlin, Bremen.

(SKL IV/102—103, *Fluri*; *Fluri*, Siegel, S. 267/68; *E. Major*, Zum Basler Aufenthalt des Stempelschneiders G. Le Clerc, in *Revue Suisse de Numismatique*, Bd. XXI)

LE CLERC, SAMUEL, Pitschiergraber

vermutlich Sohn des GABRIEL LE CLERC. (SKL IV/103, *Fluri*)

DALLER, siehe TALER

DICK, JACOB SAMUEL, Goldschmied

1768 14. 1. getauft; zünftig zu *Affen* 1792. 1809 gestorben.

(SKL I/361, *Türler*; *Bürgerl. Genealogien*)

DILLMANN, siehe TILLMANN

DINGNOUWER, JÖRG, Münzmeister

1529 als Geselle des MATHEUS MÜLLER, Münzmeister † 1532, genannt. 1532. 18. 4. wird er als Münzmeister zum Nachfolger MÜLLERS bestimmt. 1535—1542 Mitglied des Großen Rats. 1542 gestorben.

(SKL I/370, *Türler*; ASA NF, V, S. 68/69; *Osterbücher des Staatsarchivs*; *Haller*, RM II, S. 260)

DULLIKER, JOHANN JAKOB, Goldschmied

1731 19. 6. getauft. 1759 zünftig zu *Schuhmachern*. 1759 Heirat. 1782 Stuckhauptmann. 1810. 6. 3. gestorben. (SKL I/395, *Türler*)

- Dulliker macht sich mit Gebrauchssilber einen großen Ruf. Von Arbeiten für die Zünfte wird folgendes überliefert:
- 1767 für die *Mohren*: «2 sucrières und 1 vinaigrier».
- 1768 «Den 20. Dez. an Goldschmid Duliker für 3 paar neüwe silberne Kerzenstök auf das Rahthaus über altes Silber, annoch und nach gelt 187. 15. 4.» (DSMR)
- 1786 für die *Webern*: Bestecke.
- 1791 für *Kaufleuten*: 3 Paar Kerzenstöcke, 2 Paar girandoles, 48 Löffel, 24 Gabeln, 4 Salzbüchsen.
- 1798 erkauft Dulliker an «Altsilber» von *Metzgern* zwecks Einschmelzung: Bestecke, 1 Stier, 1 Bär, 1 Schaf etc., total 550 onces.
- 1800 für die *Affen*: 18 services.
- Beschau- und Meisterzeichen*:  
B. XXIV, XXV; M. 30, 31, 32; Z. 45, 46, 47.
- Erhaltene Werke*:  
2 Leuchter aus dem Regierungsratsaal, BHM 1815 *a* u. *b* (B. XXV; M. 31; Z. 45). (Hofer III, Abb. 125)  
Ovales Plättchen, BHM 15622 (B. XXIV; M. 30; Z. 46).  
Salzbüchsen (oder Zimmetstreuer), BHM 14235/36 (B. XXV; M. 30; Z. 47).  
Schöpflöffel in der *Metzgerzunft* (B. XXIV; M. 31; Z. 41, 46).  
Tischmesser im *Affenzunftarchiv* (B. —; M. 32).

#### DÜRER, JOHANNES, Goldarbeiter, Maler

Bürger von Nürnberg; 1624. 27. II. zum Burger der Stadt Bern angenommen um 200 Pfund, die er mit je 6 Kronen abzulösen hatte. «Johannes, Goldarbeiter von Nürnberg» 1626 im Stubenbuch der *Schmieden*.

«Ein Bild aus der kleinen, aber interessanten Reihe der bernischen «Regentenstücke» des 17. Jh. kommt ergänzend hinzu. Durch die Dreifenstergruppe mit Fernblick auf den Altenberg und durch die Eichentür zum Turmgemach in der rechten Ecke ((2. Stock, neuer Großratssaal)) läßt sich die «Johannes Dürer Goldarbeiter von Nürnberg» signierte und 1624 datierte Darstellung der Ohmgeldkammer im BHM mit Sicherheit als Innenansicht der Vennerstube im Zustand des späten 16. Jh. identifizieren.»

(Hofer III, S. 99, 193 und Abb. 57; Abb. E. v. Rodt, Bern, im 17. Jh., S. 87 ff.; SKL I/392, *Türler*; Ratsmanuale; *Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

#### DÜRET, NICLAUS, Goldschmied von Lausanne in Bern

1596 im Stubenbuch der *Schmieden*. (Wäber, *Schmieden*, S. 90)

DÜRET, PETER, Goldschmied

1601 im Stubenbuch der *Schmieden*.

(*Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

DUTZMANN (TUTZMANN, TERTZMANN), SIMON, Goldschmied

Verbringt die Lehrzeit beim Goldschmied GUTTMANN NIDERLENDER, der jedoch ein halbes Jahr vor Vollendung der Lehrzeit stirbt. Am 2. 10. 1509 erhält Simon von den Goldschmieden MARTIN MÜLLER und MEINRAD (TALER) ein gutes Leumundszeugnis.

(SKL III/345, *Türler*; TSB OG O/245, zit. bei *Wäber*, *Schmieden*, S. 89; TSB T/356; vgl. den Goldschmied Dutzmann in München, *M. Frankensburger*: *Die Alt-Münchner Goldschmiede und ihre Kunst*, München 1912, S. 499)

FASNACHT, DAVID FRIEDRICH, Goldschmied

1675 7. 10 getauft. Er stirbt auf der Wanderschaft nach Augsburg.

(SKL I/442)

FELLENBERG, DAVID, Goldschmied

Zwischen 1690 und 1710 im Stubenbuch der *Schmieden* als Goldschmied verzeichnet.

(*Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

VON DER FLU, JILG, Goldschmied

Gebürtig aus Bern. 1554 macht er in Basel bei HANS JAKOB LOCHMANN seine Lehre.

(SKL I 465/6, *Major*, *Misc. Fechter*)

FRISCHHERZ, DAVID II, Goldschmied

1554 im Stubenbuch der *Schmieden*

Über seine an Hans Kopfysen begangene Mißhandlung mit tödlichem Ausgang vgl. TSB CCC 273.

(*Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

1582 «David Frischherz dem goldschmid, umb ein hohen silbrinen übergülden bächer welcher dem glychförmig, der H. Berchtolds gsin, ouf einen gepürlichen Rhatzeddel, darin mir M. G. H. sölichen zu khaufen bevolchen, wigt 118 lod, thut 393 lb 6 b 8 d.»

(*Blo*, S. 67)

FRISCHHERZ, HEINRICH, Goldschmied

Sohn des Fechtmeisters David F.; mit diesem kommt er 1532 von Zürich nach Bern. 1551 zünftig zu *Schmieden*, im Stubenbuch genannt. 1551 Heirat. Ca. 1571 gestorben.

(SKL I/505; *Türler*; AHV X, S. 105; *Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

1565 «Heinrich Frischherz geben von 6 alten becheren, so im Rhathus gsin, anderfert ze machen und widerumb ze vergülden 42 lb 8 b 8 d.»

1570 «Dem goldschmid Heinrich Frischherz bezalt von 4 Löufferbüchsen ze besseren, und widerumb ze vergülden, lut sins Rodels 25 lb 10 b.»

(*Blo*, S. 67)

*Des Monogramms wegen zugeschriebene Beschau- und Meisterzeichen:*

B. I, II; M. 2, 3 (?).

*Zugeschriebene Arbeiten:*

Kelch aus Kerzers, BHM 302.9 (B. I; M. 2).

Kelch aus Pieterlen, BHM 3143 (B. II; M. 2).

(?) Kelch aus Ferenbalm I, BHM 302.4 (B. —; M. 3).

(?) Kelch aus Kerzers II, BHM 302.10 (B.—; M. 3).

FUETER, CHRISTIAN, Stempelschneider, Medailleur und Münzmeister

1752 12. 6. geboren in London als Sohn des CHRISTIAN DANIEL FUETER; kommt 1769 nach Bern. Lernt beim Graveur MÖRIKOFER in Bern Stein- und Metallschnitt; 1777 längerer Aufenthalt in Paris, Lehre bei GREUZE. 1790/91 erhält Fueter, graveur, «zu Erlernung des practischen Teils der Münz Wissenschaft» vom Rat Beiträge in der Höhe von 984 kronen und 704 kronen 5 bz 2 x<sup>er</sup>. 1791—1837 Münzmeister. 1844. 19. 6. gestorben in Bern.

(SKL I/530 ff., *Türler*; *Hofer* III, zu 1798 «Plünderung des Staatsschatzes», S. 57, 431, 435 Zitate; vgl. *Tillier*, GDFB, V/1838, S. 349 etc.; *Fluri*, Siegel, S. 290 ff., wo ausführlicher Lebenslauf und Beschreibung seiner Arbeiten sowie Hinweise auf weitere Biographien; *Türler* MZ, S. 118; *D. Strickler*, NBTb 1905, S. 15—62)

FUETER, CHRISTIAN DANIEL, Goldschmied

1720 14. 4. geboren als Sohn des Notars Samuel Fueter. 1740 Eintritt in preussische Dienste; danach in der Garde von Paris. 1745 Rückkehr nach Bern. 1749 zwingt ihn die Teilnahme an der Henziverschwörung zur Flucht nach London. 1754 Auswanderung nach Pennsylvania; Fueter wird Herrenhuter. 1770 Rückkehr nach Neuenburg, dann nach Aufhebung des Todesurteils nach Bern. 1785. 31. 12. gestorben.

(SKL I/531, *Türler*)

FUETER, LUDWIG ANTON, Goldschmied

1746 22. 3. geboren in Bern als Sohn des CHRISTIAN DANIEL FUETER. Er erleidet 1782 bei Jamaica Schiffbruch und stirbt 1785 in Westindien.

(SKL I/531, *Türler*)

FURER (FURRER) GABRIEL, Goldschmied

Sohn des Umgeldschreibers Gabriel Furer. 1675 im Februar tritt er als Lehrknabe beim Goldschmied LEONHARD FALKEISEN in *Basel* ein und wird am 30. Sept. 1678 ledig gesprochen.

(SKL I/535, IV/165, *Major*)

GERWER, ISAIAK, Goldarbeiter und Goldschmied

1654 geboren. 1670—74 in der Lehre bei dem Goldarbeiter GEDEON BAVIER in *Basel*. 1683 verheiratet er sich in Muri.

(SKL I/566, *Türler*)

GERWER, JOHANN, Goldschmied

Derselben Familie Gerwer entstammend. 1675. 18. 12. getauft. 1732.  
2. 12. gestorben. (SKL I/566, *Türler*)

GLASER, MICHEL, Münzer und Silberprobierer

Wirt zum Löwen. 1513 gestorben.

1507 «Michel Glasern von den nüwen guldin zemachen 26 Pfund 8 Schilling.» (Fl I, S. 6)

Nach seinem Tode erwies sich eine Neuordnung der Münze als dringend notwendig.

GNERRLI (GNÄRLI), SIMON, Goldschmied

1509 gebüßt zusammen mit den drei anderen Goldschmieden MEINRAT, HANS BÜCHER, MARTIN, «jeder an einem gefälten quintli an der prob für ein gulden». Gnerri bezahlt 2 Gulden Strafe.

1509 5. Nov. schwören die vier Meister des Goldschmiedehandwerks die Goldschmiedeordnung. (Haller, RM II, S. 400 ff.)

GOTTIER, BALTHASAR, Goldschmied

1696 2. 11. getauft als Sohn des Schultheißen Adrian Gottier von Unterseen. 1728. 1. 9. gestorben in Bern. (SKL I/602 ff., *Türler*)

*Beschau- und Meisterzeichen:*

B. XIV; M. 19.

*Erhaltene Arbeit:*

Kelch aus Laupen, BHM 302.11 (B. XIV; M. 19).

GRÄTZ, SIMEON, Goldschmied

1659 10. 1. getauft. 1686 Heirat in Köniz. 1687 im Stubenbuch der *Schmieden*. (SKL I/606, *Türler; Wäber, Schmieden, S. 90*)

GRUBEN, HANS, VON DER, Goldschmied

Gebürtig aus Köln, kam er 1435 nach Venedig, durchreiste Sardinien, wo er in seinem Beruf arbeitete; 1436 kam er nach Bern, wo ihn die Familie v. Diesbach aufnahm. (E. v. Rodt, Bern im 15. Jh., S. 70)

GRUNER, JAKOB FRIEDRICH, Medailleur

1803 31. 1. geboren als Sohn des Hafnermeisters Daniel G. 1834 Instruktionshauptmann der Artillerie. 1850—59 Kanton. Zeughausverwalter. 1888. 26. 2. gestorben in Bern.

1828 Berner Reformationsmedaille.

1827 Rettungsmedaille des Kt. Bern.

- 1840 Studentenpfennige.  
 Medaille auf Münzmeister Fueter.  
 Verdienstmedaille des Kt. Unterwalden.  
 Gedächtnismedaille an den Bau der Nydeckbrücke in Bern.  
 (SKL I/632, *Türler*)
- GRUNER (GRUONER), NIKLAUS, Goldschmied  
 1656 16. 11. getauft. 1672. 20. 7. Antritt einer 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub>jährigen Goldschmiedelehre bei MARTIN HUBER in *Basel*. Nach Vollendung der Lehre lebt er in Bern.  
 (SKL I/633, *Türler*)
- HAAS, DANIEL, Pitschiergraber  
 1636 zahlt er 10 lb Hintersäßengeld.  
 (SKL II/1, *Türler*)
- HAAS, SAMUEL, Meister Goldarbeiter  
 1638 am 1. 8. zahlt er 10 lb Hintersäßengeld.  
 (SKL II/1, *Türler*)
- HABERER, ANDREAS, Goldschmied  
 Wahrscheinlich Sohn des HEMMANN H. 1611 im Stubenbuch der *Schmieden*. 1614—1620 Mitglied des Großen Rats.  
 (SKL II/2, *Türler*; Osterbücher im Staatsarchiv Bern; *Wäber*, *Schmieden*, S. 90)
- HABERER, HEMMANN, Goldschmied  
 Von Zofingen, wird am 10. 7. 1592 zum Bürger der Stadt Bern angenommen. 1592 im Stubenbuch der *Schmieden*.  
 (SKL II/2, *Türler*; *Wäber*, *Schmieden*, S. 90)
- HABERER, MARITZ, Goldschmied  
 1614 im Stubenbuch der *Schmieden* (*Wäber*, *Schmieden*, S. 90)  
 1619/20 «Ußgeben item von dem Rollenbecher, dem Maritz Haberer ze machen und 5 Loht silber darzu geben, erlichten an pfn xx lb.»  
 (Stubenmeisterrechnung der *Schuhmachern*, Tom 2)
- HACKBRETT, JAKOB, Goldschmied  
 1545 im April getauft; zünftig zu *Schmieden*. 1571 Heirat mit Elsbet Frischerherz. 1576 gestorben.  
 (SKL II/4, *Türler*)
- HACKBRETT, LEONHARD, Goldschmied  
 1690 zünftig zu *Schmieden*.  
 (SKL II/4, *Türler*)
- HÄNNI (HENNI), NIKLAUS, Goldschmied  
 1594 im Stubenbuch der *Schmieden*. 1608 Mitglied des Großen Rats. 1613 Kaufhausverwalter. 1619—25 Vogt von Biberstein. Zwischen 1630 und 1631 gestorben.  
 (*Wäber*, *Schmieden*, S. 90; SKL II/6, *Türler*; Bürgerl. Genealogien)

HAUWER (HÄUWER) HANS, Goldschmied

Aus Rottwil kommend. 1464 Mitglied des Großen Rats. Das Haus des Goldschmieds MATHIS RUMANIUS geht in seinen Besitz über. 1474 Vogt der Witwe des Malers Diebold Hepp.

(SKL II/24, *Türler*; Udelbuch, S. 207 [Staatsarchiv Bern]; Bürgerrodel 1464; ASA 1895, S. 428)

HECKER, JOHANN CHRISTOPH, Pitschiergraber

Kommt 1760 von Bernsbach bei Grünheim in Sachsen nach Bern und wird hier nach dem Tode des Medailleurs MELCHIOR MÖRIKOFER 1761 geduldet, obwohl kein Heimatschein vorgewiesen werden kann. 1772. 12. Nov. gestorben in Bern.

(SKL II/26, *Türler*, Manual der Bürgerkammer, Totenrodel)

HERMANN, HANS FRANZ, Goldarbeiter

1667 12. 5. getauft in Bern

(SKL II/46, *Türler*)

HERPORT, ALEXANDER, Goldschmied

1690 18. 8. getauft. Heiratet 1719 Katharina Zehender und wird Herr zu Rossens, verkauft die Herrschaft aber wieder. 1755. 30. 3. gestorben.

(SKL II/49, *Türler*; Bürgerl. Genealogien v. Bern)

HESS, HEINRICH, Goldschmied von Bern

1456 als Goldschmied in Basel genannt. 1471 in die Bürgerschaft Basels aufgenommen. 1477—82 als Goldschmied in Solothurn tätig.

(*E. v. Rodt*, Bern im 15. Jh., S. 70; *Rott* II, S. 108, 174)

HETZEL, LUDWIG, Goldschmied?

1435—1472 Mitglied des Großen Rats. 1440 Mitglied des Kleinen Rats. 1450 Venner.

1433 verkauft er der Stadt Bern einen Stauf für 62 Gulden, den die Stadt dem Kaiser schenkte. (SKL IV/217, *Türler*; Stadtrechn. *Welti*, II/26)

HIRTZ, WILHELM, Goldschmied

Zwischen 1614 und 1626 im Stubenbuch der *Schmieden* genannt.

(*Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

1622/23 «Ußgeben dene v. Hrn. Mattheus Knächts seeligen bächer, den fuß neuw ze machen dem Wilhelm Hirtz geben ii lb»

(Stubenmeisterrechnung der *Schuhmachern*, Tom 2)

1627 Wilhelm Hirtz fertigt ein silbervergoldetes Trinkgeschirr mit dem Berner Schild an, welches die Berner Regierung dem Buchhändler Ludwig Küng in Basel zum Dank für zwei der Bibliothek geschenkte Globen sandte (Stadtrechnungen 1627 II).

(SKL IV/219, *Türler*; *Hofer* III, S. 292, Anm. 7)

HUBER, HANS JACOB, Pitschiergraber

1655 getauft als Sohn des Hans Jacob Huber. Nachricht seiner Krankheit in Châlons-sur-Saône.

1687 sticht er auf zwei Zinnflaschen, welche die bernischen Gesandten nach Baden mitnehmen, das Wappen der Stadt Bern. (SKL II/92, *Türler*)

HUG, JAKOB, Goldarbeiter

1717 13. 7. getauft in Seedorf, Bruder des JOHANN DAVID HUG. 1745 im Stubenbuch der *Schmieden*. 1784. 19. 1. gestorben.

(SKL II/102, *Türler*; *Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

HUG, JOHANNES, Goldarbeiter, Siegelstecher, Pitschiergraber

1685 23. 3. getauft in Sumiswald als zweiter Sohn des Pfarrers Johannes Hug und Urenkel Hans Hugis, des ehem. Bürgermeisters von Biel. 1716 Niederlassung in Bern. 1717 im Stubenbuch der *Schmieden*. Erhalten ist das Testament vom 29. 3. 1767. 1770 gestorben in Bätterkinden. (SKL II/102, *Türler*; *Fluri*, *Siegel*, S. 276/277; Testamentenbuch Nr. 28, S. 718, im Staatsarchiv)

Zwischen 1716 und 1734 zahlreiche Arbeiten als Siegelstecher.

(Ausführliche Angaben darüber bei *Fluri*, *Siegel*, S. 276/77)

Die Zunftvorgesetzten von *Pfistern* sortieren am 11. April 1753 25 Trinkgefäße im Gesamtgewicht von 859 Lot 7 quintli aus und erteilen dem Goldschmied Hug den Auftrag zur Anfertigung von 8 Kerzenstöcken, 4 «girandoles», 4 Ragoutlöffel, 4 Servierteller, 1 Zuckerdose, 1 Zuckerstreuer, 1 Essigfaß, 1 Milchkännlein, 1 «mäßige Caffethière» und 2 Dz. Kaffeelöffelchen. Diese Gegenstände werden aus französischem Silber «von Goldschmied Hug theils neuw gemacht, theils erkaufft». (Inventar des Silbergeschirrs der *Pfistern* 1753, s. u.)

*Beschau- und Meisterzeichen:*

B. XXII; M. 29; Z. 42, 43.

*Erhaltene Arbeiten:*

Drei Kerzenstöcke und vier doppelarmige Leuchtereinsätze von 1753 (s. o.) der *Pfistern*, bis 1950 als Dep. im BHM 27206/08 (B. XXII; M. 29; Z. 42).

Trompetenleuchter aus dem alten Hotel Bernerhof, BHM 15619 (B. XXII; M. 29; Z. 42).

Silberplatte auf 4 Füßchen von 1753 der *Pfistern*, bis 1950 als Depositum im BHM 27210 (B. XXII; M. 29; Z. 43).

Vgl. den von Hug zweifellos «erkaufften» Lausanner Kerzenstock der *Pfistern*, bis 1950 als Depositum im BHM 27209.

HUG, JOHANN DAVID, Goldarbeiter

1715 20. 12. getauft als Enkel des Pfarrers Johannes Hug und Neffe des Goldarbeiters JOHANNES HUG. 1751 im Stubenbuch der *Schmieden*.

(SKL II/102, *Türler*; *Wäber*, *Schmieden*, S. 91)



HUMBERT-DROZ, JEAN-FRÉDÉRIC, Graveur

Kommt 1750 von Le Locle nach Bern, muß hier aber das Pitschiergraben laut Verfügung vom 24. 2. 1751 aufgeben und soll nur noch für den Uhrmacher Funk arbeiten. Er verläßt Bern bald wieder.

(SKL II/105, *Türler*; Manual der Burgerkammer)

v. HÜNENBERG, HEINRICH, Goldschmied

1438 Mitglied des Großen Rats. 1451 gestorben.

1443 Auftrag der Stadt «die sunnen zü dem orley ze vergülden».

(SKL IV/232, *Türler*; Stadtrechn. *Welti* II, S. 161)

ITH, EMANUEL, Goldarbeiter

1663 31. 5. getauft als Sohn des Vogtes Johann Ith in Laupen. 1729. 5. 8. gestorben.

ITH, JOHANN, Goldarbeiter

1661 12. 9. getauft als Sohn des Vogtes Johann Ith zu Laupen; in Bern tätig wie sein Bruder EMANUEL. (SKL II/136, *Türler*)

JENNER, ABRAHAM I., Goldschmied

1689 geboren als Sohn des Samuel Jenner von Lutry. 1718 Mitglied des Großen Rats. 1719 Ohmgeldner. 1729 Landvogt von Schenkenberg. 1730. 17. 1. gestorben. (SKL II/120, *Türler*)

JENNER, ABRAHAM II., Goldschmied

1690 16. 2. getauft als Sohn des Werkmeisters Samuel Jenner. 1707 Eintritt in die Lehre bei HANS JAKOB FÄSCH in *Basel*. 1717 zünftig zu *Affen*. 1721 ist ein Abraham Jenner (I. oder II.?) Stubenmeister der *Möhren*. 1727—64 Mitglied des Großen Rats. 1733 Ohmgeldner. 1738 Kommissar in England. 1750 Schultheiß in Unterseen. 1765. 4. 4. gestorben.

1718 Einschmelzung von Silbergeschirr der *Affen* zwecks Herstellung von 2 Kerzenstöcken durch A. Jenner (Lichtschere und Untersatz lieferte A. OTTH).

(SKL II/120, *Türler*; *Appenzeller*, *Möhren*, S. 73; *Morgenthaler*, *Affen*, S. 288)

JENNER, ABRAHAM IV., Goldschmied

1731 19. 2. getauft als Neffe des ABRAHAM JENNER II. 1764 Mitglied des Großen Rats. 1765—67 Landvogt in Sargans. 1767—73 Amtstatthalter in Baden. 1775—81 Landvogt von Grandson. 1802. 28. 3. gestorben in Grächwil. (SKL II/121, *Türler*)

JENNER, CARL (KARL), Goldschmied, Wardyn, Münzmeister und Silberverwalter.

- 1695 9. 5. getauft als Sohn des Christoph Jenner, des Landvogts von Aarberg. 1717 Reise nach England. 1741—69 Silberverwalter, Wardyn und Münzmeister; zünftig zu *Mittellöwen*. 1771. 17. 2. gestorben.  
(SKL II/121, *Türler*)
- 1742 besichtigt und taxiert Guardin Jenner das Silbergeschirr von *Distelzwang*, welches ihm danach totaliter in die Silberhandlung verkauft wird (800 Lot Silber).
- 1756 Instruktion für den Silberverwalter erhalten.

JENNER, EMANUEL I., Goldschmied, Guardin und Münzmeister

- 1657 20. 3. getauft; zünftig zu *Mittellöwen*. 1694—1725 Guardin und Münzmeister. 1741. 12. 7. gestorben.  
(SKL II/121, *Türler*)
- 1690/91 machen *Distelzwang* in seiner Gegenwart ein Inventar ihres Silbergeschirrs, taxieren es und bestimmen Neuanschaffungen.
- 1696 Goldprägungen.
- 1710 Einschmelzung von Silbergeschirr der *Affen* bei E. Jenner.
- 1712 Erbeutung des Badener Silbergeschirrs durch die Berner; dieses wird 1716 vermünzt.
- 1734 «Den 22 Xbris H. Goldschmied Jenner für das Silbergeschirr zu machen bezahlt laut Conto No. 9 an Pfennigen 133 lb 11 b 4 d»  
(Stubengutsrechnung der *Möhren* 1734/35, S. 17)

*Beschau- und Meisterzeichen:*

B. XII, XV, XVI; M. 21, 22, 23.

*Erhaltene Arbeiten:*

- Jenner-Schale der *Mittellöwen* von 1682, BHM 2641 (B. XII; M. 21).  
Barettli-Aff der *Affen* von 1698, BHM 2652 (B. XV; M. 22).  
Kilchberger-Schale des *Äußeren Standes* von 1701, BHM 332.6 (B. XV; M. 22).  
Bacchus der *Affen* von ca. 1702, BHM 2653 (B. XV; M. 22).  
Leopard der *Mittellöwen* von 1708, BHM 2638 (B. XV; M. 22).  
Vilmergen-Bär der *Schmieden* von 1714, BHM 2692 (B. XV; M. 22).  
Deckelbecher mit Fischhautdekor, BHM 25750 (B. XV; M. 22).  
Handleuchter, BHM 12928 (B. XV; M. 22).  
Drei Salzbecher, Zunftarchiv der *Affen* (B. XVI; M. 23).  
Zwei hohe Schalen mit Bärenknäufen, *Neuchâtel Musée*.

Über einen bei *Rosenberg* (2. Aufl. Nr. 5629, 3. Aufl. Nr. 6363) erwähnten Löwen (Victoria & Albert Museum, Loan Exhibition 1862) fehlt uns jede Nachricht. Das dort abgebildete Meisterzeichen ist uns ebenfalls in der betreffenden Form unbekannt.

JENNER, EMANUEL II., Graveur oder Siegelstecher

- 1707 12. 12. getauft als Sohn des Emanuel Jenner I. 1782. 30. 3. gestorben.  
1734 erhält er für das Gravieren eines Stempels für Schulpfennige mit dem  
«Säugbaren» 9 Kronen und später für das Gravieren des Reverses  
der XVIer Pfennige 5 Kronen. (SKL II/121; IV/239, *Türler*)

JORDAN, EMANUEL, Pitschiergraber

- 1682 29. 12. getauft. 1744 im März gestorben. (SKL II/132, *Türler*)  
1733 1. Aug. «Hr. Jordan für 2 dotzet nüwe silberne Messer, Löffel und  
Gablen samt zwei servier-Löffel mit dem Gesellschafts-Waapen zu  
graviren zahlt 14 lb 16 b.» (Seckelmeisterrechnung der *Metzgern* 1733/34)  
1734 den 31. Xbris «H. Pütschierstecher Jordan für drey porte mouchettes  
zu gravieren zalt lt Conto No. 10 6 lb».  
1735 den 15. März «Dem H. Jordan Pütschierstecher für das Silber-  
geschirr [von K. Jenner] zu gravieren zahlt lt Conto No. 6 24 lb».  
(Stubengutsrechnung 1734/35 der *Möhren*)  
1737 macht Jordan Zinnstempel für die *Metzgern*; das Zinn wird gegossen von  
H. Gantig. (Seckelmeisterrechnung der *Metzgern* von 1737)

KAUZ, Goldarbeiter

- 1767 «Einnehmen von verkauftem Silber-Gschirr: Febr. d. 21. haben von  
H. Kautz dem Goldarbeiter für die allhiesiger Gesellschaft zuständige —  
und ihme verkaufte silberne und übergülte Bächer, laut darüber  
gezogenem Inventario und gemachter Schatzung ... 648 Lot ...»  
(Seckelmeisterrechnung der *Webern* 1766/67)

KELLER, DANIEL, Goldschmied

- 1674 2. 4. als Sohn des Jacob Keller getauft. 1738 Almosner. 1739. 15. 10.  
gestorben.  
«1708 den 29. Hornung zahlte ich Hr. Goldschmied Keller wegen Verbesse-  
rung einer ehrenden Gesellschaft Trinckgeschirs 6 bz.»  
(Stubenmeisterrechnung der *Schuhmachern* 1708)  
«1720 3. Okt. Dem H. Keller Goldschmid dem Leuw außzubutzen wie auch  
das Crönli anzulöthen und zuvergülden und dem Meisterbächer auß-  
zubutzen zahlt 3 lb 9 q<sup>i</sup>.»  
(Stubenmeisterrechnung der *Schuhmachern*, Tom 2)<sup>1</sup>

*Beschau- und Meisterzeichen:*

B. XVII; M. 20.

*Erhaltene Arbeiten:*

Zwei Knorrenbecher der *Mittellöwen*, mit Wyttenbach-Wappen,  
ca. 1699, BHM 2639 und 2640 (B. XVII; M. 20).

<sup>1</sup> Die beiden letzteren Angaben könnten sich auch auf den Vater JACOB KELLER beziehen.

KELLER, JACOB, Goldschmied

Sohn des Landvogts von Brandis Daniel Keller († 1654); zünftig zu *Schuhmachern*. 1673 Heirat. 1673 Weinschenk der Stadt Bern.

1679/80 Außegeben «Herren Keller dem goldschmied zalt ich macherlohn von zweyen dotzet silbernen löfflen, über die die 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> lod so Ihme von dem Ihme darzu gegebenen Silber übrig verbliben, und er auff abschlag deß macherlohns behalten per 3 bz vom Lod 7 kronen 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bz bringt 24 lb 14 b 8 d.» (Seckelmeisterrechnung der *Webern* 1679/80)

KESSLER, HANS JAKOB, Goldschmied

1584 im Stubenrödel der *Schmieden*. 1589 Heirat. 1590 zahlt er 5 Pfund Steuern. 1594 flickt er Becher für die *Mittellöwen*. (SKL II/168, *Türler*; Steuerrodel v. Bern 1590; Eherodel v. Bern; *Wäber*, *Schmieden*, S. 90; *Zesiger*, *Mittellöwen*, S. 115)

KILCHBERGER, NICLAUS, Goldschmied

1612 im Stubenbuch der *Schmieden*. (*Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

KILCHBERGER (KIRCHBERGER), PHILIPP, Goldschmied

Sohn des Philipp Kilchberger, Landvogt zu Wifflisburg. 1627 Mitglied des Großen Rats. 1634—1636 Landvogt zu Locarno. 1640—1646 Landvogt zu Brandis. 1647 gestorben. (SKL IV/260, *Türler*; Osterb. 1632 und bern. Geneal. im Staatsarchiv Bern)

KLEINMANN, DANIEL, Goldschmied

Sohn des Werkmeisters und Bildhauers Peter Kleinmann von Biel († 1546). 1548 angenommen bei den *Affen*.

1590 «Im dusendt undt fünffhundert im nüntzigisten jar uff dem nünzähenden Hornung hat man in einem gmeyn pott apperatten, daß man Daniel Kleinman einmall die fünff lb reyßkosten nitt hoüschen sol bis das man ettwan möcht spüren, das man wol bezalt mag wärden; alsdan sol man es noch hoüschen undt in ziehen.» (*Morgenthaler*, *Affen*, S. 289; SKL II/172, *Türler*)

KLINGFELDER, YSACH, Münzmeister

1565 «meister Ysach Klingfelder, dem müntzmeister fürgesetzt, so er in khomlicher zyt wider legen soll 300 goldkronen die thund 1060 Pfund.» (*Fl* I, S. 7)

KOHLER, DAVID, Goldschmied

1632 16. 9. getauft als Sohn des Peter Kohler, Landvogt von St. Johannsen. 1662 im Stubenbuch der *Schmieden*. (SKL II/184, *Türler*; *Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

KÖNIG, VINZENZ, siehe KÜNG.

KRÜTTER, JOHANNES, Goldschmied

1723 1. 6. tritt er, aus Bern kommend, seine dreijährige Lehre in *Basel* bei JOHANN ULRICH FECHTER II. an.

(SKL IV/268, *Major*; ASA 1904/5, S. 236)

KÜNG, ANDRES, Goldschmied

1632 als Goldschmied im Stubenbuch der *Schmieden* genannt.

(*Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

KÜNG (KÖNIG), VINZENZ, Goldarbeiter

1653 9. 12. getauft als Sohn des Arztes Salomon KÜNG (KÖNIG). 1677 im Stubenbuch der *Schmieden* als Goldarbeiter aufgeführt. 1679 Heirat.

(*Wäber*, *Schmieden*, S. 90; SKL II/182, *Türler*)

KÜPFER, EMANUEL, Goldschmied

1656 14. 9. getauft als Sohn des Peter Küpfer, Oberspitalmeister. 1683 Streit der Meisterschaft der Goldschmiede mit Küpfer, da sein Meisterstück nicht nach der Visierung gemacht sei. 1719. 19. 9. gestorben als Goldschmied und alt Falkenwirt.

(SKL II/203, *Türler*; RM 7. 8. 1683)

LEEMANN (LEHMANN), GABRIEL, Goldschmied

1709 28. 4. getauft als Sohn des Tischmachers Beat Jakob Leemann; 1738 zünftig zu *Zimmerleuten*. 1767. 26. 9. gestorben.

(SKL II/241, *Türler*)

1749—51 finden von den *Schmieden* an Gabriel Leemann große Verkäufe von altem Silbergeschirr, vor allem von Bestecken, statt. Dafür wird von ihm bezogen: 31. 1. 1750 «2 Dz Messerhefte, Löffel und Gablen von frz. Silber à 24 bz das Lodt samt façon hielt an gewicht 373 $\frac{1}{2}$  L». — 21. März «wider mahlen empfang zwei dotzet Messerhefte, Löffel, gablen v. gleich silber à 24 bz d. Lodt hat gewogen 268 $\frac{1}{2}$  L». — 1751. 2. 2. «von Herr Leemann empfang. zw. Kerzenstöck mit girandole von gewicht Lod 137, 2 dto auch m. girandole 136 $\frac{1}{2}$  frz. silber à 24 bz d. Lod 273.2 266 L. 14.» — 22. 5. «von Herr Leemann 8 (?) Kerzenstöck von frz. silb. à 24 bz 257 Lodt».

(Seckelmeisterrechnung der *Schmieden* 1750/51 im Soll und im Haben)

1752 Juli 17 zahlte dem H. Goldschmid Leemann für 2 Lood Bley, so an denen alten Bächeren anstat Silber gewesen per Lood 18 bz thut an pf. 1 M 11 bz.» (Seckelmeisterrechnung der *Zimmerleuten* 1752)

*Beschau- und Meisterzeichen:*

B. XXIII; M. 27; Z. 44.<sup>1</sup>

*Erhaltene Arbeiten:*

Schüsselchen, BHM 15623 (B. XXIII; M. 27; Z. 44).

<sup>1</sup> Diese Marken ließen sich ebenfalls dem gleichzeitigen Meister GABRIEL LUPICHIUS zuschreiben.

Vermutlich 8 markenlose Kerzenstöcke z. T. mit «girandoles» in der Gesellschaft zu *Schmieden*.

LEUW, JOHANN, Goldschmied

- 1654 23. 3. getauft. 1715. 31. 1. Erwähnung des Goldschmieds Johannes Leuw als eines Zunftangehörigen der *Kaufleuten* im Zusammenhang mit seinem unehelichen Kind. Angaben über Armut und unsoliden Leben. 1718 gestorben.  
(Manual der Kaufleuten Nr. 4, S. 161; SKL II/251, *Türler*; Bürgerl. Stammregister)

LÖUWENSPRUNG (LÖWENSPRUNG), LUX (LUKAS), Goldschmied

- Zünftig zu *Mittellöwen*. Vermutl. Sohn des Malers Paul Löuwensprung, dessen Haus er 1524—1529 bewohnt. 1524—53 Mitglied des Großen Rats. 1534—39 und 1547—53 Mitglied des Kleinen Rats. 1530 Böspfeniger von Burgern. 1531. 20. 6. Kirchpflieger der St. Vinzenzenkirche. 1538—46 Hofmeister von Königsfelden. 1553 Anfang Januar gestorben.
- 1536 «Denne Herr Lux Löuwensprung 2 läufferbüchsen zu vergulden 3 Pfd.»
- 1537 «Denne Herr Lux Löuwensprung umb allerlei arbeit an läuffer und spilluthbüchsen 11 Pf. 9 Sch.; denne Herr Lux Löuwensprung von zweyen nüwen und vergulden silberin spilluthbüchsen nach abzug zweier alter so Ime dann worden 35 Pfd. 8 Sch. 4 d.»
- 1537 «Uffzeichnung des Silbers so uß dem nüwgewunnen Land kommen ist im Jar 1537 ... hand mine Herren Schultheis und Rhat der Statt Bernn bevolchen diß nachbenemten Iren Ratsfründen, Namlichen Bernhart Tilman allt Seckelmeister, Peter von Werd, unnd Lux Löuwensprung, das sy sölltind alles das Silber, so von allenn orten hienachbenemnt us dem nüw gewunnenn Savoyer land kommen ist, abwaegen und probieren ...»  
«Von dieser nechstbemeldten summ silbers ist her Lux Löuwensprung ein wyßen kelch verkoufft, wigt an silber 18 lot 1 q. Thut an d. 19 lb 9 s 4 d.»  
(Lausanne, Arch. Cant. Vaud. Generalia 27; vgl. *E. Chavannes*, *Le Trésor de l'Eglise Cathédrale de Lausanne*, 1873, p. 68, 75)
- 1539 «denne Herrn Lux Löuwensprung uß geheiß miner Herren der vennern 10 R.gldn. 25 Pfd.; denne Herr Lux Löuwensprung sin halben Jarlon vom Rhat 50 Pfd.»  
(*Tra*, S. 183 ff.; SKL II/275, *Türler*)

LÜLLEVOGEL, PETER, Münzmeister

- 1374 9. 8. Lüllevoegel, Burger der Stadt Bern, übernimmt laut Vertrag mit dem Schultheißen, dem Rat und den Burgern von Bern für drei Jahre die Münze mit den dazu gehörenden Privilegien.  
(Abdruck des Vertrages in: *Fontes IX*, S. 404 ff.; *Welti*, *Die vier ältesten bernischen Stadtrechnungen*, AHV XIV 1896, S. 389 ff.)

LUPICHIUS, GABRIEL, Goldarbeiter

1672 2. 12. getauft in Spiez, wo der Vater Pfarrer war. 1761. 9. 4. gestorben in Bern.

1745 «Den 10. Decemb. an Gold Arbeiter Lupichi aus mgh. Befehl vom 9. diß wegen eines Vorhabenden Etablissements zu Beysteür abfolgen lassen 200 lb.» (Fl II, S. 52; SKL II/295, Türler)

*Beschau- und Meisterzeichen* s. unter GABRIEL LEEMANN.

MARCHSTEIN (MARGSTEIN), SEBASTIAN, Münzpräger

1561 11. 1. getauft. Versteuert 1590 200 Pfund; besitzt 1603 nichts mehr. (SKL II/324, Türler)

«Im Februar 1599 (lt. UP Bd.18 Nr. 14, Febr. 13) ließ sich nämlich der Rat von einem gewissen Sebastian Margstein beschwätzen, er verstehe die „Goldkunst“. Schultheiß Sager, Statthalter Manuel und die beiden Seckelmeister Ougspurger und Daxelhofer erhielten den Auftrag, mit Margstein in Gegenwart des Münzmeisters einen Vertrag zu schließen, ihm auch Material zu liefern und vertraute «collaboratores» und Aufseher zu bestellen und ein gutes Aufsehen über das, was sie laborierten, zu halten. Das Resultat war, daß Margstein am 7. August 1599 die Erlaubnis erhielt, unter Aufsicht und Kontrolle des Münzmeisters Dukaten zu prägen. In der Tat sind solche 1599 und 1600 datierte bernische Goldgulden bekannt.» (Türler MZ, S. 104/5)

1599 7. 6. «Sebastian Marchstein, so min gn. Herren ime wägen siner Goldkhunst verehret 100 Pfund.»

MEINRAT (vielleicht TALER) I, Goldschmied

1475 im Stubengesellenrodel zu *Affen*, daselbst im Auszugsrodel von 1476. 1499 zünftig zu *Schmieden*. 1485—1504 Mitglied des Großen Rats. Wohnte an der Kirchgasse. 1489 Beschau der Gewichte s. u.

1494 «Meinrat der goldschmid und sin wib, aber Meinrat sin sun und sins wib 800 lb.»

(Versteuerung des Vermögens vgl. Tellbuch 1494, ed. Meyer, Nr. 102)  
(SKL II/352, Türler; Morgenthaler, Affen, S. 283)

MEINRAT (vielleicht TALER) II, Goldschmied

Sohn des MEINRAT I, Vater des CASPAR TALER (DALLER), s. dort. 1494—1510 Mitglied des Großen Rats.

Da Geburts- und Todesdaten unbekannt sind, lassen sich die Vater und Sohn betreffenden Quellen nicht genau auseinanderhalten.

1489 23. 4. «Mh. haben zu beschowung der gewichten Meinraten den Goldschmid und Jakob hollen verordnet und söllen ouch darzu schweren oder sonst geloben.»

- 1509 24. 3. «Ein lechenbrieff meinrat, dem goldschmid, von des zechendens wägen zu Almadingen und sollen Mh. Seckelmeister und ich die Schatzung tun.»
- 1509 5. 11. «Die goldschmiedordnung geschworen durch die 4 meister goldschmidhandtwercks.»
- 1509 gleichzeitig Auferlegung einer Buße wegen eines «gefälten quintli an der prob»; betroffen werden Meinrat, MEISTER MARTIN (MÜLLER), SIMON GNERRLI und HANNS BUCHER.  
(Haller, RM II, S. 400 ff.; SKL II/352, Türler)

MÖRICKER, HANS WILHELM, Goldschmied

- 1578 im Stubenbuch der *Schmieden*. (Wäber, Schmieden, S. 90)

MÖRIKOFER, JOHANN KASPAR, Medailleur, Graveur, Siegelstecher

- 1733 geboren als Sohn des Barbiers und Chirurgen Wilhelm Mörikofer in Frauenfeld. Von 1750 an bei seinem Vetter JOHANN MELCHIOR in Bern. 1764. 24. 6. Heirat mit Magdalena Fueter. 1803 gestorben.  
(Weitere Angaben s. *Fluri*, Siegel, S. 283—285; SKL IV/314, M. A. Rüegg)

MÖRIKOFER, JOHANN MELCHIOR, Medailleur, Siegelstecher, Stempelschneider, Münzgraveur, Pitschiergraber

- 1706 17. 11. geboren in Frauenfeld. Erlernt bei seinem Stiefbruder JOH. HEINRICH KOCH von *Thun* das Gürtlerhandwerk (Silberarbeiter). Er studiert die Arbeiten J. C. HEDLINGERS; selbständige Weiterbildung. Von 1737 an in Bern, abwesend zwischen 1739 und 1745. 1746 in Bern. Anfertigung des ersten Schulratssiegels. 1747. 20. 3. Niederlassungsbewilligung in Bern. 1761. 7. 4. gestorben.  
(Weitere Angaben *Fluri*, Siegel, S. 278—283; SKL IV/314 ff., M. A. Rüegg)

MOTZ, BERNHARD, Münzmeister

Sohn des CUNTZMANN. 1468 Auftrag zu münzen, 1472 als Münzmeister genannt. Sein Testament von 1472 enthält Vergabungen zu Gunsten seines Bruders THOMAS. (SKL II/431, Türler)

MOTZ, CUNTZMANN, Goldschmied und Münzmeister

Mitglied des Großen Rats. 1435 gestorben.

- 1421 Auftrag, Plapparte zu schlagen. (SKL II/431, Türler)

MOTZ, THOMAS, Münzmeister

Sohn des CUNTZMANN. 1436 in Hals, 1438 in Paßau. Er wird zwischen 1436 und 1458 als Münzmeister genannt, lebte noch 1472. Sein Eid als Münzmeister — ohne Datum — im Stadtbuch ist erhalten.

(Stadtrecht, ed. *Wolti* II, S. 96)



- 1448 Einzug des Tells Meritgassen sunnenhalb. Die Steuer ist noch ausstehend für «Thoman Motz, sin ewirti, Bernhart sin brüder».  
(Tellbuch 1448, ed. *Welti*, Nr. 2263—65)
- 1453 Schatzung und Überschlag der Münze durch Thomas Motz und HANNIS WIRTSCHAFT.  
(SKL II/431, *Türler*)

MÜLLER, JAKOB, Goldschmied

- 1585 «Denne Jakob Müller dem goldschmied von dryen bächern zu machen, hand an gewicht 25 lod silbers, von jedem lod 5 batzen zalt, thut 16 lb 13 b 4 d» (Stubenrechnung).  
(*Zesiger*, Mittellöwen, S. 115)

MÜLLER, KASPAR, Goldschmied

- Sohn des MARTIN I. 1525—28 Mitglied des Großen Rats.  
(SKL II/443, *Türler*)

MÜLLER, MARTIN I., Goldschmied und Münzer

«Meister MARTI»

- 1494—1535 Mitglied des Großen Rats. 1496 «Marthi der goldsmid» im Stubenrodel zu *Schmieden* genannt.  
(*Wäber*, Schmieden, S. 90)  
Laut SKL zünftig zu *Mittellöwen*. Er bewohnt ein Haus an der Kirchgasse. Von 1517—1521 Kirchenpfleger der St. Vinzenzenkirche. Der *Name* lautet auch FRANCKE.  
(vgl. Akten über den Jetzerprozess, Quellen z. schw. Gesch. Bd. XXII, S. 339)  
Das *Wappen* zeigt die aneinandergelehnten Buchstaben M und F, später an ihrer Stelle Säulen.
- 1494 «Marti der goldschmid 1000 lb, ein junckfrow V β, ein knecht V β»  
(Tellbuch 1494, ed. *Meyer*, Nr. 105)
- 1497 26. 7. Martin Mülliner und Mathis Reminger erhalten vom Rat das Recht, am Berg Dursrüti nach Metallen zu suchen.  
(SKL II/612)
- 1506 «denne meister martin dem goldschmid umb Clewin Berschis schilt, auch von den löufferbüchsen zu bessern 18 Pfd. 10 Sch.»
- 1508 «denne meister Martin zu zalung der pifferschilt dur inn ernüwert, ouch umb ein becher des babst botten, löufferbüchsen und anders 382 Pfd. 8 Sch. 4 d.»  
(*Tra*, S. 184)
- 1509 schwören die vier Meister des Goldschmiedehandwerks die neue Goldschmiedeordnung.  
(RM Nr. 144, S. 56; *Haller*, RM II, S. 400; PB I/98)
- 1509 Bei gleicher Gelegenheit werden die vier Meister, nämlich MEINRAT, MARTIN, SIMON GNERRLI und HANNIS BÜCHER, wegen eines «gefälten quintli an der prob» zu Bußen verurteilt.  
(RM Nr. 144, S. 56; *Haller*, RM II, S. 401)
- 1518 «Dis ist min usgeben, so ich Wilhelm Wishan ußgeben hab von wegen sant Antony im XVIII jar.» «Der ersten so han ich ußgeben iiii lb meister Marty dem goldschmid um das Krüez zu vergulden. It. aber

- han ich ußgeben L lb Nigglas Manuell an die taffelen nach lut beiel-schrift, so ich hinder mir hab.»  
 (UP, Bd. 17, Nr. 17, Staatsarchiv Bern, Rechnungen der Vögte über die Kapellen z. Äuß. Kreuz, St. Gilgian in d. Enge u. St. Antony 1513—24. — Zit. b. C. v. Mandach, Bericht d. Gottfried-Keller-Stiftung 1932—45, S. 70)
- 1525 bei einer Verfügung gegen die Silberkrämer wird Meister Marti als Besichtiger und Probierer des gesamten feilgebotenen Silbergeschirrs bestimmt. (RM Nr. 206, S. 141)
- 1529 «Uff zinstag nach pfingsten immtussend funfhunder vnnd viiii vnd zwentzigsten jar, ist meister marte müller der goldschmid Burg worden für sinen sun Matheus Müller den müntzer vmme alles das so Imme min herren von Bern an Silber In geben hand vnnd sind imm des genanten tages worden an silber ...»  
 (sog. Säkularisationsrodel, S. 15, 41 und 50 [«Silbergeschirr vermüntzet 1529—1537, Staatsarchiv Finanzwesen Nr. 35 a])
- 1532 «Abrechnung» ... «mitt Meister Marti Müller dem Goldschmid von wegen deß so Meister Mathaus der münznmeister sin sun selig minen herrn schuldig ist ...»  
 (Silberhandlungs-Rechnungen 1530—1684, Staatsarchiv Finanzwesen Nr. 36)  
 Dazu ferner: SKL II/443, *Türler*; Osterbücher im Staatsarchiv; *Haller* RM II, S. 259, 401; Festschrift zur Eröffnung des Kunstmuseums in Bern 1879, S. 25; N BTb. 1905, S. 102.

#### MÜLLER MARTIN II, Goldschmied

Sohn des MARTIN I. 1543—54 Mitglied des Großen Rats. 1552. 28. 2.  
 «Her Venner Tribolet, her Vischer, Claude Mey, Meister Marti, der Goldschmid, Nielaus Zurkhinden über d müntz mit Schaller sitzen.»  
 1554 gestorben. (Haller, RM II, S. 401 ff.; SKL II/444, *Türler*)

#### MÜLLER, MATHEUS, Goldschmied und Münzmeister

Sohn des MARTIN I. 1525—1532 Mitglied des Großen Rats. 1529—1532 Münzmeister. 1532 im Frühjahr gestorben. (SKL II/444, *Türler*)

Über die Bürgschaft seines Vaters 1529 und über die Abrechnung der Münze nach seinem Ableben s. o.

Matheus Müller ist der erste Vorsteher der sog. *Silberhandlung*. Ihm werden 1529 «im fierden tag höwets» von den Vennern Niklaus von Graffenried und Niklaus Manuel, sowie dem Seckelmeister Bernhard Tillmann zum Einschmelzen und Vermünzen alle diejenigen silbernen und silbervergoldeten kirchlichen Kunstwerke, die den Folgen der Reformation zum Opfer fielen «ingewogen». Vgl. 1. Abrechnung der Silberhandlung von 1530.

(Staatsarchiv Finanzwesen XVI—XVIII Jh. Nr. 36 [vgl. ferner das Verzeichnis «Silbergeschirr-Vermüntzet», ebd. Nr. 35])

Als Gesellen beschäftigte er den JÖRG DINGNOWER, der 1533 sein Nachfolger als Münzmeister wird.

NATTER, JOHANN LORENZ, Edelsteinschneider und Medailleur

1705 geboren in Biberach im Schwarzwald. 1763. 27. 12. gestorben in Petersburg.

Laut *Türler* soll er den ersten Unterricht in *Bern* bei (JOH.) RUDOLF OCHS empfangen haben. (SKL II/468, *Türler*)

NIDERLENDER, GUTTMANN, Goldschmied

1509 21. 10. stellt er als Lehrer des SIMON DUTZMANN demselben ein gutes Leumundszeugnis aus. 1509 gestorben.

(TSB OG O/245, zitiert bei *Wäber*, Schmieden, S. 89)

NÖHTINGER, Gürtler

1750 «den 1. Aprilis dem Gürtler Nöhtinger den kleinen Möhrenbecher zu vergulden laut Conto zahlt 10 lb; den selben zu reparieren und mahlen lt. Conto 1 lb 5.—» (Stubenrechnung der *Möhren* 1750)

NÖTHIGER (NÖTIGER, NÖTHINGER, NÖHTINGER, NÖTINGER), MICHEL I, Goldschmied

1631 geboren. 1664 Mitglied des Großen Rats. 1680 Weinschenk. 1695 Mußhafenschaffner. 1717. 8. 9. gestorben.

Mehrere Stücke Silbergeschirr der *Obergerwern* wandern 1665 zum Einschmelzen zu Michel Nötinger.

1677 Inventar der *Obergerwern* gemacht in Gegenwart von Michel Nötinger.

1689 im Inventar der *Pfistern*: «2 andere hoche saltzfaß so durch Hr. Michell Nötinger uß altem verschmeltztem Silber gemacht worden wegend zusammen 88 Lot 2 qu<sup>i</sup> »

Nötinger wird später nochmals bei *Pfistern* erwähnt.

(SKL II/479, *Türler*; Bürgerl. Stammregister von Bern)

*Beschau- und Meisterzeichen:*

B. VI; M. 14, 15.

Mit Sicherheit lassen sich vorläufig die Merkzeichen und damit die Arbeiten von Vater und Sohn noch nicht unterscheiden.

*Erhaltene Werke:*

Kelch aus Ferenbalm II, BHM 302. 5 (B. VI; M. 14).

Kelch in der Kirche von Rued im Aargau dat. 1661.

Taufschüsselchen, BHM 329 b (B. VI; M. 15).

NÖTHIGER, MICHEL II., Goldschmied

Sohn des MICHEL NÖTHIGER I, 1665. 22. 6. getauft. 1721. 8. 1. gestorben. (SKL II/479, *Türler*)

*Beschau- und Meisterzeichen:* Vielleicht eines der beiden bei MICHEL NÖTHIGER I. erwähnten Markenpaare.

OCHS, JOHANN RUDOLF, Edelsteinschneider, Münzgraveur, Goldarbeiter

1673 2. 9. geboren in Bern. Frühe Reisen nach England und Amerika; 1711 Druck einer Beschreibung Karolinas in Bern. Er ist in Bern beengt durch die Konkurrenz des Graveurs J. DE PEYER. 1715 tätig als Goldarbeiter. 1719 Auswanderung nach England, wo er als Gemenschneider sehr bekannt wird. 1750 gestorben in London.

(SKL II/485, *Türler* und II/468 unter J. L. Natter)

OCHS, RUDOLF, Edelsteinschneider

1705 geboren in Bern als Sohn des JOHANN RUDOLF OCHS. 1788 gestorben in London. (SKL II/486, *Türler*)

OTTH, ANDREAS, Goldschmied, Guardin, Münzmeister, Silberverwalter

1685 24. 8. getauft. 1724—41 Guardin und Münzmeister. 1727—41 Silberverwalter. Welsch-Weinschenk. 1765. 7. 5. gestorben. (SKL II/504, *Türler*)

1713 macht Otth auf den dem Venner Fankhauser in Burgdorf geschenkten Becher (Pokal aus dem Silberschatz der Stadt Baden, BHM 2081) einen «Geharnischten».

1713, 1716, 1720 Anfertigung von mehreren «Geleiten» für obrigkeitliche Läufer.

1715 ist bei Otth von den *Metzgern* zahlreiches Silbergeschirr eingeschmolzen worden; er wird nun entschädigt, weil er einen Verlust bei der Abrechnung erlitten hatte. (*Metzgern*-Manual Nr. 1, S. 160/166)

1718 übernimmt Otth gratis die Wiederherstellung des Pumpwerks beim Kaufmann der *Kaufleuten* (BHM 2634).

(*Kaufleuten*-Manual Nr. 4, S. 206)

1718/19 sind Otth große Mengen Silbergeschirr von *Kaufleuten* eingewogen worden, aus denen er machen soll: «2 Dz. Löffel, 2 Dz. Messerhefti, 2 Dz. Gabeln, 1 Bähr und 1 Mercurium, 4 Salzbüchsen.» Die Zeichnungen für den Bären und den Merkur macht Herr ABRAHAM SINNER 1721.

(*Kaufleuten*-Manual Nr. 4, S. 274)

Bei LANGHANS ist zwar ein Reiß zum Merkur bestellt worden, doch scheint er 1718 nur das Modell geliefert zu haben. Der Merkur wird bezahlt am 18. 12. 1719.

1721 Fertigstellung des Bären für die *Kaufleuten*. Gemacht wurde er von den Goldschmieden TSCHER und JENNER; OTTH «visitierte» ihn.

1733 «10. Aug. zahlte an Hr. Guardin Otth für zwei Dotzet silberne Messer, Löffel und Gablen, 2 Vorleglöffel so gewogen 337  $\frac{1}{8}$  Lod ... Item 1 paar Saltzbüchslin 23 $\frac{1}{2}$  lt. ...», etc.

(*Metzgern*, Seckelmeisterrechnung 1733)

1734 Guardin Otth prüft das vorhandene Silbergeschirr von *Distelzwang* und tut es «ausbutzen».

(Sammelband Inventaria über das Silbergeschirr Nr. m. 1735. 9. 1. *Distelzwang*-Gesellschaftsarchiv)

1739 liefert Otth den *Affen*: Porte-mouchette, 2 gr. Servierlöffel, 6 Löffel, Messer und Gabeln um 59 kronen 19 bz.

*Beschau- und Meisterzeichen:*

B. XXI; M. 26.

*Erhaltene Arbeiten:*

Schöpflöffel von 1739, *Affen-Zunftarchiv* (B. XXI; M. 26).

«Porte-mouchette», d. h. Lichtscheruntersatz von 1739, *Affen-Zunftarchiv*.

Gabel von 1739, *Affen-Zunftarchiv* (B. XXI; M. 26).

Suppenlöffel, *Affen-Zunftarchiv* (B. XXI; M. 26).

PERRET, STEPHAN, Pitschiergraber

Sohn des Stephan Perret, welcher 1655—61 Vogt in Lausanne war.  
Heiratet 1685. (SKL II/524, *Türler*)

DE PEYER (BEYER), JUSTIN, Graveur, Siegelstecher

1671 9. 11. getauft zu St. Peter in Basel. 1701 Pitschiergraber in Bern, Konkurrent des JOH. RUD. OCHS. Er zieht bald wieder nach Basel. Schaffner im Kloster Gnadental. 1738 gestorben in Basel.

(Weitere Angaben s. *Fluri*, Siegel, S. 273; SKL IV/33 f., *Fluri*)

PURR (BUR, BUWER) HANS, Münzmeister

1505 «Hans Purenn, dem müntzmeister von dem gelt des kupffers zu der nüwen gloggen hinwäg ze füren ouch von abgang wägen an der zalung 2 Pfund 8 Schilling.» (Fl I, S. 6)

RÄBER, HANS RUDOLF, Münzschlosser, Münzmeister

Aus Aarau. 1614—1618 unter dem Münzpächter CASPAR WILLADING als eigentlicher Münzmeister. 1616. 1. 8. unentgeltliche Aufnahme ins Berner Bürgerrecht. Vermutlich 1622 Teilhaber des neuen Münzpächters HANS WYSS. 1623 bei Liquidation der Münze Aufkauf der zur Münzschlosserei gehörenden Werkzeuge.

(SKL II/585, *Türler*; *Türler MZ*, S. 107)

REHFUES, GEORG ADAM, Goldschmied, orfèvre ciseleur

1784 geboren in Tübingen als Sohn des Metzgermeisters Christian Rehfues. Macht die erste Lehre in Tübingen. Weitere Ausbildung in Paris. Nach Aufenthalt in Genf und Lausanne 1803 in Bern. 1803 Gehilfe des Berner Goldschmieds LUDWIG FRIEDRICH BRUGGER. Private Studien, Anleitungen von J. V. SONNENSCHNEIN im Zeichnen und Modellieren. 1807 Gründung eines eigenen Geschäfts an der Metzgergasse, Rotes Quartier Nr. 83. 1807. 1. 7. Einbürgerung um 300.— Fr.

im fribourgeoischen Merlach. 1807 Heirat mit Elisabeth Löffler. 1814 Eröffnung einer Werkstätte im Inseli an der Matte, wo bald 40—50 Arbeiter beschäftigt werden. 1813 Mitglied der sich konstituierenden Künstlergesellschaft. 1858. 3. 2. gestorben.

QUELLEN: In den Gewerbemuseen von Basel und Bern Gipsmodelle. — In Berner Privatbesitz Goldschmiederisse und -zeichnungen.

1803 Bernisches Register der Toleranzscheine im St.-Archiv. — Ausburger Taufrödel XII, S. 392. — Naturalisationsakte, Bern. Privatbesitz. — *C. V. Sommerlatt*, Adressenbuch der Republik Bern 1836, S. 185 f. — *C. V. Sommerlatt*, Ergänzungsheft ... 1839. — 1804, 2. Schweiz. Kunstausstellung in Bern, *Sigmund Wagner*. — 1818 Katalog der bernischen Kunstausstellung. — 1824, 3. Ausstellung v. Erzeugnissen des schweiz. Kunstfleißes in Bern. — 1830 Kunstausstellung Bern. — 1848, 2. Allg. schweizerische Gewerbe- und Industrieausstellung (Bericht v. Dr. *Stanz*). — 1896 Landesausstellung in Genf. Objekte unter Groupe 25, total 15 Stück.

ZUNFTQUELLEN: 1817 nach Einschmelzung von Gebrauchssilber Arbeit einer Punschbole f. Bürgermeister Escher (und eines Untersatzes für die *Pfistern*). — 1821 Marcuard-Becher den *Metzger* gestiftet. — 1824 Mousson-Becher der *Mohren*. — 1827 Schuh zum eisernen Löwen der *Schuhmachern*. — 1839 Bauherrenpokal der *Pfistern*. — 1853 Suppenschüssel und Schöpflöffel für *Distelzwang* ...

LITERATUR: SKL II/607, *Türler*; *A. Lechner*, G. A. Rehfues, in BBI 1908, S. 258—273.

#### *Beschauezeichen, Meistermarken, Beizeichen:*

B. XXVIII, XXIX, XXX, XXXI; M. 37, 38, 39; Z. 41, 44, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58.

#### *Erhaltene Werke:*

- 1817 Samowar des Abr. Friedr. v. Mutach, BHM 33644 (B. XXXI; M. 37, 38; Z. 44, 50). Depositum W. v. Werdt-v. Mutach.
- 1817 Punschschüssel mit Fußplatte und Schöpflöffel, BHM 15531 *a* und *b* (B. —; M. 37, 39; Z. 44, 53); 15532 (B. —; M. —; Z. 48, 53); *Pfistern*.
- 1821 Fueter-Schüssel, BHM 5659 (B. —; M. 39; Z. 44, 48, 53).
- 1821 Marcuard-Deckelbecher (*Metzger*-Zunftarchiv).
- 1823 Stürler-Pokal, BHM 22330 (B. XXVIII; M. 39; Z. 48, 56). Teekessel, BHM 15914 (B.—; M. 39; Z. 44, 57, 58 [?]).
- 1824 Mousson-Becher, BHM 2696 (B. XXIX; M. 37, 38; Z. 49, 50; Einsatzbecher B. XXX; M. 39; Z. 48, 55, 57); *Mohrenzunft*.
- 1827 Stiefelbecher, BHM 2710 (B. —; M. 39; Z. 44, 54, 55, 56); *Schuhmachern*.
- 1835 Pokal des Berner Regiments in Neapel, BHM 2342 (Gravur: G. A. Rehfues 1835; ferner: B. ?; M. 37; Z. 44, 50 [?], 54 [?]).
- 1838 Pokal des Vereins Frohsinn und Eintracht, BHM 22559 (B. —; M. 39; Z. 44, 48[?], 54[?]; vgl. dazu Stiftungsurkunde BHM 22560).
- 1839 Bauherrenpokal, BHM 15533 (B. XXX; M. 39; Z. 51); *Pfistern*. Platte, BHM 15630 (B. ?; M. 39; Z. 51, 58). 2 Teller, BHM 15631/32 (B. XXIX; M. 39; Z. 51, 54).
- 1841 Neuhaus-Becher, BHM 5742 (B. —; M. 39; Z. 51, 54, 58). Leuchter mit Lichtschirm, BHM 22175 (B. XXXI; M. 38; Z. 44, 52).

- 1853 Suppenschüssel mit Deckel, Untersatz, Schöpflöffel (*Distelzwang-Archiv*).  
 Schöpflöffel (*Metzger-Archiv*) (B. XXX; M. 38; Z. 41, 44).  
 Teelöffel (*Metzger-Archiv*).  
 Sammlung von Entwürfen im Besitz von Goldschmied Pochon.  
 Einige Gipsmodelle in den Gewerbemuseen Basel und Bern.

REHFUES, PHILIPP RUDOLF, Goldschmied

- 1820 geboren als drittjüngster Sohn des GEORG ADAM REHFUES. 1855 Übernahme des väterlichen Geschäfts. 1866. 8. 7. gestorben.  
 (SKL II/607, *Türler*; *A. Lechner*, BBl. 1908, 267 ff.)

*Arbeiten und Marken*: Es scheint, daß Rehfues Sohn die gleichen Markenstempel benutzte wie sein Vater.

REITZ, JOHANN GEORG, Ciseleur und Stempelschneider

Kommt 1736 von Suhl in «Sachsen» nach Bern, wo ihm am 9. 5. 1737 die Bewilligung erteilt wird, als Einsasse in der Stadt Bern zu wohnen. Wegen Konkurrenzstreitigkeiten wird er am 8. Sept. 1740 aus dem Stadtbezirk ausgewiesen.

(SKL II/612, *Türler*; Manuale der Burgerkammer Nr. 15 und 16 in der Burgerratskanzlei)

REMINGER, HANS

Sohn des MATHIS, 1519 gestorben. Seine Witwe Agnes heiratet 1520 den Stadtschreiber Hans Tälsperger in Lenzburg.

REMINGER (RENINGER, REININGER, RÄMINGER, RÄMIGER), MATHIS, Goldschmied

«Meister MATHIS»

- 1474 Stubengeselle zu *Distelzwang*. 1475 Stubengeselle zu *Schmieden*. 1475 zog ein Meister Mathis im Jänner unter Gilian Achshalm ins savoyische und burgundische Gebiet. 1480 Mitglied des Großen Rats. 1481 als Kirchmeyer von Burgern St. Vinzenzenpfleger. 1486 und 1490 hält die Regierung Berns ihn vom beabsichtigten Wegzug nach Basel ab. 1488. 11. 4. schenkt der Rat Reminger das ehemalige Greyerzhaus (Stadtschule von 1470—1481). Zwischen 1514 und 1515 gestorben.

(*Wäber*, Schmieden, S. 89; TSB L 215; *Hofer* III, S. 11, Anm. 7)

- 1490 «bestellten die Bieler beim Berner Goldschmied *Mathis* für die Benediktinerkirche eine Monstranz. Aus dem Verding mit dem Goldschmied erfahren wir, daß die Monstranz sein sollte: „mit zweien pflyeren uff 10, 11 oder uff das höchst 12 march und nitt daruber und

sol daran machen Sannt Benedicht unnsern hußherrn und patronen, ouch unser liebe frow, Sannt Johannis Baptist sammt scolastica und mariam magdalenam. Und söllent im min herren von dem marck geben 7 Pfund ze lon, und soll er minen herren ein gut wolgestalt monstrantz und gut werch machen in ein Jar und das langer nit uffziehen“. Über das an die Monstranz angewendete Silber und die Bezahlung des Berner Goldschmieds ist ferner zu vernehmen: „Die monstrantz wigt 14½ marck, so hat er (der Goldschmied) 6 Ducaten dargeben, tut der macherlon und das gold 120 Pfund 10 Schilling. So hat er ferner dargelichen 6 march und 3 lod silber, so cost das glas 2 Pfund. Daran hat man im geben 10 silberschalen und ein bächer, wigt alles 6 marck 6 lod. Damit ist er des dargelichen silbers bezalt und het 3 lod für, sind 3 Pfund, hett er uff sin lon. Und hat man im uff sin lon anno 1491 morndes unnsere kilchwichi geben 72 Pfund und blipt man im noch schuldig 60 Pfund und sind dem knecht sin trinckgelt und im und sim wib der win, mit namen in dem knecht 2 gulden und dem wib 3 gulden und im 4 Pfund an ein rock ouch bezalt und sol man im die 60 Pfund 10 schilling bezalen biß Johannis baptistae.»

(*Bourquin*)

1494 «Matis Reininger der goltsmid und sin wib 2000 lb, 1 junckfrow 5 β»  
(*Tellbuch 1494, ed. Meyer, Nr. 468*)

1497 Forderung der Erbschaft seines verstorbenen Bruders in Freiburg i. B. 1497. 26. 7. verleiht der Rat von Bern REMINGER, MARTIN MÜLLER und ihren Mitgesellen das Privileg, am Berg Dürsrüti Gold, Silber, Kupfer, Blei, Eisen und anderes Metall zu suchen. 1497. 3. 8. «Ein bekanntnuß meister Mathissen, dem Goldschmid, Mh. lichen im den berg nach bergsrecht.»  
(*Haller, RM II, S. 400*)

1499 kauft Reminger von der Abtei Frienisberg eine Rente von 10 Gld.

1508. Kauf einer Rente von 15 Pfund von der Probstei Interlaken.

(*BTb 1892, S. 182; SKL II/612*)

RITTER, ABRAHAM, Goldschmied

1642 8. 5. getauft. 1667 Stubengeselle zu *Mittelleuen*. 1690—96 Schaffner des St. Johannsenhauses in Bern. 1708 gestorben.

1665, 1700 und 1703 verbesserte und vergoldete er Läufergeleite. 1680 Lieferung einer silbernen Platine für Siegel.

1693 «Herr Ritter dem goldschmid, welcher Megh. Silbergeschir außgebutzt, viel Stuck verbessert und verlötet, auch etwas früsch verguldet ...»  
(*SMR 1693*)

1694 Vergoldung großer silberner Posaunenschilder. (*SKL II/635, Türler*)

ROHR (RORR), CORNELIUS I, Goldschmied

1534 8. 4. «Cornelius, dem goldschmid, ein fürgschrift an boißregauld ...»  
(*Haller, RM II, S. 401*)



1538 Lieferung von zwei silbernen Büchsen an die Stadt.  
(WSMR; SKL II/662, *Türler*)

ROHR (RORR), CORNELIUS II., Goldschmied und Münzmeister

1555 29. 6. getauft als Sohn des PETER R. 1580 Stubengeselle zu *Mittellöwen*, daselbst 1591 Stubenmeister. 1588—1606 Mitglied des Großen Rats. 1586—1599 Münzmeister (1586—1602 ist JACOB WYSSHAN I. Gardin).

1591 und 1595 münzt er. SEBASTIAN MARGSTEIN soll unter seiner Aufsicht Dukaten prägen; JOSUA DILLMANN liefert 1599 Stempel.

1592 7. 5. «dem münztmeister Cornellis Roren, münztzerlon von 40 cronen nüwer bernner vierer, uff den Dischlitag, am ostermontag nechst verschinen 18 Pfund 6 Schilling 8 Pfennig». (*Fl* I, S. 7)

1599 29. 3. «meister Cornelius Ror, dem münztmeister, die dickpfennig, so man am Hochen Donstag minen Herren den sechszechneren pflägt zegäben, ze machen, gäben 35 Francken, die thund p. 10 batzen gerechnet 46 Pfund 13 Schilling 4 Pfennig».

(*Fl* I, S. 7; Lit. s. unten bei PETER ROHR)

ROHR (ROR, RORR), PETER (PETTER), Goldschmied, Siegelstecher und Münzmeister

Sohn des CORNELIUS I. R.; zünftig zu *Mittellöwen*. 1559—1589 Mitglied des Großen Rats. 1560. 2. 5. mit JACOB WYSS (?) zum Silberprobierer bestellt. 1565 Gardin, Münzaufseher; 1567 als Münzmeister genannt. 1575 Stubenmeister der *Mittellöwen*. Gestorben 1592.

(SKL II/663, *Türler*; *Blo*, S. 66 f.; *Haller*, RM II, S. 152; *Türler MZ*, S. 104; *Zesiger*, *Mittellöwen*, S. 173)

*Aufträge:*

1559 «Dann han ich Peter Ror dem goldschmid geben umb Alles, so er M.G.H. gemachet hat, es sy an den Löufferbüchsen und Bären ze gießen zum Mußhaffen mitsampt der Broben, so er than umb der bösen münzt 43 lb 3 b 10 d.» (*Blo*, S. 66)

1560 «Peter Ror dem goldschmid geben von zwöyën Schiltten und ein Löufferbüchsen ze bessern und wider ze übergülden 19 lb 15 b.» (*Blo*, S. 66)

1562 «Peter Ror dem goldschmid geben um 6 stück in die münzt item von ettlichen Löuffersbüchsen ze machen und andre Arbeit, lut sins Zedels 174 lb 13 b 8 d.» (*Blo*, S. 67)

1562 «Peter Ror dem goldschmid geben von ettlichen Löuffersbüchsen ze besseren und widerumb ze übergülden, ouch umb andre arbeit, so er in die münzt gemacht hat, vermog sins zedels 34 lb 7 b.» (*Blo*, S. 67)

1565 «Peter Ror dem goldschmid umb ein nüwen stock in die münzt zun fünferen 20 Pfund.» (*Blo*, S. 67)

- 1565 «Meister Petter Ror dem gwardyn geben von ettlichen stämpflen und sunderlich von dem Rhynischen Bernn-guldin ze schnyden und anders, bringt alles 26 lb 13 b 4 d.» (Blo, S. 67)
- 1568 «Meister Peter Ror han ich zalt umb dry stämpfel, so er in die müntz gemacht 2 lb 6 b.» (Blo, S. 67)
- 1570 tätig für die *Webern* «Petter Rorr dem goldschmid soll jerlich uff 8. mertzen ...»
- 1571 «Han ich Peter Ror dem müntzmeister uf rechnung gewert, von wegen dem arbeit, so er der Statt diss jar an gold und silber vermünzet 200 lb.» (Blo, S. 67)
- 1574 «Peter Ror dem müntzmeister von wegen der Rinischen guldinen und nüwen müntz so er der statt vermünzet 100 Kronen tund per 25 betzenn 333 Pfund 6 Schilling 8 Pfennig.» (Fl I, S. 7)
- 1579 29. 5. «Im Jahr 1579 scheint infolge des häufigen Gebrauchs der Zustand (des Kleinen Siegels der Stadt Bern) ... derart gewesen zu sein, daß man den Goldschmied und Münzmeister Peter Rohr beauftragte, ein neues Siegel zu stechen. „Als dann meister Peter Ror begert bescheid, wie er die buchstaben am nüwen statt siegel, auch den adler machen sölle, ist gerhaten, der adler sölle wie bißhar nur mit einem kopf und die buchstabben uff die alte gattung gemacht werden, jedoch daß die buchstaben, so verkheret, verbessert werdind. Ist auch meister Peter vergönnt, die stempfel von Nürnberg ze beschicken“ RM 397/200. — Aus unbekanntnen Gründen unterblieb die Ausführung dieses Auftrags.» (Fluri, BBl 1924, S. 263)
- 1582 schlug Rohr Vierer und Fünfer für den «Tischlitag».

ROHR, SEBASTIAN, Goldschmied

- 1591 11. 2. als Sohn des Malers HANS ROHR getauft. 1618 zünftig zu *Mittellöwen*. 1621 Mitglied des Großen Rats. Er wohnte an der Postgasse. 1627 gestorben.
- 1620 und 1625 als Goldschmied für seine Zunft tätig.  
(SKL II/663, *Türler*; Taufrodel und Osterbücher; *Zesiger*, *Mittellöwen*, S. 173)

ROLL, SIMON, Münzmeister (?)

- 1515 und 1518 als Hausbesitzer an der Kramgasse-Schattenseite erwähnt. *Türler* hält es für «offenbar», daß er 1514 als «Willeneggers Tochtermann zum Münzmeister bestellt wurde».  
(SKL II/663, *Türler*; *Türler MZ*, S. 102)

ROSSELET, CHRISTOPH, Gürtler

- 1670 24. 1. getauft. 1758. 31. 3. gestorben.
- 1724 vergoldete er zwei «Geleit» (SKL II/672, *Türler*)

ROSSMER (VOSSMER?), HANS, Goldschmied

Meister aus Augsburg. 1495 erhält er vom Berner Rat ein gutes Zeugnis, da er in Bern zur Zufriedenheit der Abnehmer Monstranzen, Brustbilder u. a. gemacht (nach SKL gesäubert) hat. Er scheint auch in Thun Kirchenzierden in Stand gesetzt zu haben.

(SKL II/675, *Türler*; TSB O/245, 248; *Stantz*; *E. v. Rodt*, Bern im 15. Jh., S. 70; *Wäber*, Schmieden, S. 89)

RUMANIUS (RUMANYER, RUMENYER, RUMENIAS), MATHIS, Goldschmied

1435—1443 Mitglied des Großen Rats. 1448 zahlen Rumanius und seine Frau Agnes Steuer auf ein Vermögen von 500 Pfd. Hausbesitzer an der Keßlergasse Sonnenseite. Das Haus ging in den Besitz des Goldschmieds HANS HAUWER über.

1467 9. 3. Der Rat von Bern verleiht R. das Recht «in Grindelwald, im Sibental und hie, dry mil wegs vmb die Statt ... gold, Silber und Edelgestein oder andere afentür» zu suchen.

(SKL II/695, *Türler*; Burgerrödel, Udelbuch, Tellbuch im Staatsarchiv Bern; *Haller*, RM II, S. 437)

RUTENZWY, ANDREAS, Goldschmied

Sohn des HANS, Bruder des Malers und Glasmalers BARTHOLOMEUS R., 1486—1508 in Basel. 1508 Anfertigung der Monstranz von Laufen, BHM 4730.

(SKL II/700, *D. Burckhardt*)

(Lit.: *J. Stammler*, Die Monstranz von Laufen, Berner KDM 1902/03, Lieferung 1—6; *Rott II*, S. 109)

RUTENZWY (RUTTENZWIG, ROTTENZWIG), HANS, Goldschmied

Aus Augsburg kommend, zwischen 1453 und 1485 in Basel; Vater des Goldschmieds ANDREAS und des Malers und Glasmalers BARTHOLOMÄUS; wird 1461 Bürger von Basel.

(SKL II/700, *D. Burckhardt*; Rotes Buch 227; *Rott*, I, S. 162, II, S. 109)

1466 15. Aug. «Wir der schultheis und der rat der statt Bern dun kund offenlich mit disem brief, das nach dem wilent die ersam frow Anna von Krouchtal selig dem erbern Hans Rutenzwy, dem goldsmid, ein monstrantz ze machend verdingt und darinne etlich bild von lutrem golde ze machen mit sundern furworten bevolhen hat, und aber demnach und wir erkent und betracht, söllichs mit merglichen costen zu volbringen sin, haben wir als castenvögte und obrer unser lutkilchen, nach dem die monstrantz dahin kommen und geordnet ist, dem selben Hansen bevolhen, söllich bilde von silber und überguldet ze machen, das er ouch meisterlich getän und uns darinne gantz nach siner arbeit benügt hat, des wir uns hiemit offenlich bekennen und an söllichem sinen vollfurten werck gut gefallen und von im zu nit kleinen danck habend.»

(TSB E, fol. 170, z. 15. Aug. 1466; abgedr. bei *Rott II*, S. 259)

Die «große Monstranz» von St. Vinzenz wird im Rodel von 1529 mit 39 Mark 6 Lot Gewicht veranschlagt.

- 1471 «An Hans Rutenzwy, den goldsmid von Basel, minen hern von Diespach ze erfahren umb V oder VI ring, da einer funf guldin wert sie mit demant oder rubinen, und ein fur XXV guldin ouch mit eim demant oder rubin machel ring» (RM 7, fol. 183; zitiert b. *Rott* II, S. 260)
- 1477 Anfertigung der noch erhaltenen spätgotischen Monstranz von Pruntrut im Gewicht von 12 Mark zu 11½ Gulden für jede Mark.  
(Basler Festschrift 1901, S. 355 und Abb. auf Blatt LXIV)
- 1485 «An herr Peter Schotten zu Straßburg. Nachdem meister Hans, gessen in der münstergaß, der goldsmid, ein monstrantz herr Burckarten selig hab gemacht und die noch nicht gantz bezalt sy, das er die zu handen miner hern neme.» (RM 48, fol. 96; zit. b. *Rott* II, S. 260)
- 1486 Streitigkeit mit dem Probst zu St. Peter in Basel, bei welcher Angelegenheit der Markgraf von Baden etc. für ihn und seine Söhne spricht.  
(*Stammler* a. a. O.)

RÜTIMEYER, NIKLAUS FRIEDRICH, Graveur

- 1797 7. 5. in Schwarzenegg geboren als Sohn des Pfarrers Albrecht Friedr. R. 1847. 8. 2. gestorben in Mett.
- 1824 und 1830 stellte er in den Berner Kunstaussstellungen Abdrücke von Siegeln und Petschaften aus.
- 1830 Denkmünze auf das eidgen. Freischießen in Bern.
- 1832 Auftrag der Regierung, 48 neue Siegel für die Zentralbehörden des Kantons anzufertigen.
- 1834 Siegel für das Erziehungsdepartement und die Hochschule.  
(SKL II/690, *Türler*)

SCHÄR, HANS RUDOLF, Goldschmied

- 1668 20. 5. getauft als Sohn des David Schär, Schaffner des St. Johannenhauses. 1706 Weibel.  
(SKL III/22 *Türler*; Burgerl. Stammregister, Osterbücher im Staatsarchiv Bern)

SCHÄRER (SCHÄR), HANS HEINRICH, Goldschmied und Münzmeister

Zürcher Goldschmied, dort von 1632—37 als Meister beschäftigt, danach Bürger von Thun. 1658—59 als Münzmeister in Bern tätig, wo er 1658 Dukaten, 1659 doppelte und vierfache Dukaten prägt. Er wird 1657 ins Bürgerrecht von Biel aufgenommen.

(SKL III/22, *Türler*; *Bourquin*)

SCHÄRER, JOHANNES, Goldschmied

Sohn des HEINRICH SCHÄRER, 1664 bei Hs. KONRAD WASER in Zürich Lehrling, 1673 Meister.  
(SKL III/24, *C. Brun*)

SCHMALZ, DANIEL, Goldschmied

1685 22. 5. getauft als Sohn des Notars Niklaus Schmalz. 1715 zünftig zu *Mittellöwen*. 1738. 6. 12. gestorben.

1714 Anfertigung von zwei silbernen Gabeln für *Mittellöwen*.

1727 Anfertigung eines Trinkgeschirrs für *Mittellöwen*.

(SKL III/63, *Türler*; *Zesiger*, *Mittellöwen*)

SCHMID, DANIEL, Goldschmied

1692 8. 5. getauft in Hamburg als Sohn des bernischen Bereiters Daniel Schmid. 1729 Niederlassung in Bern; Aufnahme in der väterlichen Zunft zu *Schmieden*. 1730 erhält er vom Rat von Bern ein Zeugnis über seine Herkunft vor Antritt einer Reise nach Frankreich.

(SKL III/65, *Türler*)

SCHOWENBURG, HANS, Goldschmied

vgl. auch «HANS goltsmit»

1448 an der Keßlergasse schattenseits wohnend, bezahlt er Steuer auf ein Vermögen von 150 Pfund. 1452 soll er eine Monstranz für Thun angefertigt haben.

(SKL III/85, *Türler*)

SCHRYBER, CHRISTOFFEL, Goldschmied

1634 «Christoffel Schryber dem goldtschmid uff Hrrn Ammans Jm Rathus zedel umb verbesserung sechs tisch becheren In das rathus gehörig zalt 4 lb.»

(DSMR 1634/II)

1634 Nov. Reparaturen von vier Tischbechern durch Christ. Schryber, Goldschmied.

(SKL IV, S. 615, *Türler*)

SESSELI, HEINRICH, Goldschmied

vgl. HEINTZEN und HENTZ goltsmit

1389 im Tellbuch der Stadt Bern erwähnt, wohnend an der Herrengasse schattenhalb.

(*Wäber*, *Schmieden*, S. 89)

SIGEL, HANS, Goldschmied

Sohn des HANS S., 1540. 26. 2. getauft. 1572—1602 Mitglied des Großen Rats. Hans Sigel vermacht in seinem Testament sein Werkzeug, silberne und andere Patronen seinem älteren Sohne Hans, sein Haus, Kramgasse 75, seinem jüngeren Sohn.

1561 a: «Han ich Hans (Sigel) Silber geben von dreyen Schalen ze machen, het 15 Lod Silbers zun füßen geben und zu übergülden 30 lb.»

(*Blo*, S. 66)

1581 a: «Meyster Hans Sigel dem Goldschmid ein Silbrinen vergülden durchbrochenen knopf an den Richterstab im Rhathus gemacht, wigt 5 lot, ½ qt. thut 12 lb»

(*Blo*, S. 67)

- 1586 Anbringung des vergoldeten Stadtwappens an einen verschenkten Becher.
- 1592 Anfertigung von Beschlägen an 18 Löffel für das Haus Thorberg.
- 1593 Schwierigkeiten wegen eines hohen vergoldeten, in Wirklichkeit kupfernen Bechers, den Sigel an einem Jahrmarkt gekauft und dann wieder verkauft hatte.  
(SKL III/155, *Türler*; Stadtrechn., Taufrödel, Osterbücher, Testamentenbuch Nr. 9, Teutsch-Missivenb. PP im Staatsarchiv Bern)

SIGEL, HANS RUDOLF, Goldschmied

- 1598 im Stubenbuch der *Schmieden*. (Wäber, Schmieden, S. 90)

SILBER, JONAS, Goldschmied

Gebürtig aus Kulmbach? Schweizer?

Etwa 1560—65 soll der später bedeutende Nürnberger Goldschmied 4 Jahre bei SAMUEL DILLMANN in die Lehre gegangen sein und in Nürnberg einen Lehrbrief der Stadt Bern vorgelegt haben. 1572 Meister in Nürnberg.

(Schriftl. Mitt. v. Dr. E. W. Braun, Nürnberg, Germ. Nat. Museum, 13. 12. 47 und 16. 1. 48; Th. Hampe, Nürnberger Ratsverlässe über Kunst und Künstler, Bd. II 1904, Nr. 39 und 43; Rosenberg, III, S. 115.)

SINGENBERG, Formenschneider

- 1584 19. 12. erhielt er «um die caracteer und formen etlicher verrüften thaleren und franken zu schnyden» für 12 Stück zu 2 Pfd. 24 Pfd. . .  
(SKL III/164, *Türler*)

STÄLLI (STÄCHELI), HERCULES, Goldschmied

- 1577 im Stubenbuch der *Schmieden* (Wäber, Schmieden, S. 90)

STETTLER, ABRAHAM, Goldschmied

- 1583 31. 1. getauft. Bruder des Glasmalers DANIEL und des Hieronymus S. 1621—1623 Mitglied des Großen Rats. 1632 gestorben.

*Beschauzeichen und Meistermarke*: B. III; M. 6.

- 1612 Reparatur eines Bechers für *Mittellöwen*.

- 1616 Anfertigung einer gefaßten Kokosnuß als Meisterbecher, vermutlich BHM 6838 (B. III; M. 6).

- 1619 für *Mittellöwen* Umarbeitung des Bechers von NOAH WÖLFLIN.

(SKL III/245, *Türler*; Bürgerl. Stammregister; *Zesiger*, *Mittellöwen*, S. 116; Jb BHM 1910, S. 22 mit Abb.)

TALER, siehe auch unter MEINRAT

TALER (DALLER), CASPAR, Goldschmied

Sohn des MEINRAT (TALER). 1534—1555 Mitglied des Großen Rats.  
(SKL III/295, *Türler*, Osterb. im Staatsarchiv Bern)

TILLMANN (DILLMANN, TILMAN), BERNHART, Goldschmied

Sohn des Johann Tillman. 1516 Mitglied des Großen Rats. 1525 Mitglied des Kleinen Rats. 1528—1534 Seckelmeister. Freund der Reformation und Niklaus Manuels. Sommer 1541 gestorben.

Seine Söhne sind SAMUEL, Bernhard, Niklaus, JOSUA und Jacob.

1520 12. 4. Der Rat von Biel bestellt bei Tillmann, laut erhaltenem «beyel zedel», ein silbernes Kreuz:

«*Des silbrin crütz beyel zedel.*

Kundt und zu wüssen sy mengklichen hiemit, das min herren meyer und rat zu *Byell* haben dem ersamen meister *Bernhardten Tillmann*, dem goldschmid, burger zu Bern, ein silbrin Crütz verdinget ze machen in der höche, als sant Benedichtz arm in der kilchen zu *Byell* ist, gantz silbrin mit den bildern, wie er inen deshalb ein mustrung gezöugt und die angeschriben sind. Do sol er sin besten flyß ankeren, damit er dasselb crütz uffs aller hüpschest subtyler arbeyt, form und gestalt, ouch gute wärschaft mache, so er jemer kan und mag. Daran sollen im min herrn von jeder marck gewerckets arbeyt wie obstat vyer guldin, fünf zechen bätzen für jeden guldin, für sinen rechten bestimpten lon geben und usrichten. Und haben im min herren uff sölich werck geben und gewärt, mit namen fünf marck siben lot und dry quintlin silbers, das übrig silber, so noch daran komen wirt, sol er dar lychen, so werden in min herren sölich gelüchens silber wider geben, oder im aber für jedes lot silber acht betzen geben, und was er von steynen dar gibt oder kouft sollen im min herren ouch sunderlich betzallen und das übergülden ouch sunderlich betzallen, alles getrürlich erberlich und ungevarlich. Zu urkund sind diser beyel zedel zwen glych lutend gemacht und jedem teil einer gegeben uff donstag nach ostern anno etc. XX<sup>o</sup>.

Diß harnach ist das silber geschirr, so man dem goldschmid geben hatt, und des ersten Peter Hans Gauwessis schalen, die er von Siboltz wegen uffem rathus geben hat, wigt

	7 lot 1½ quintli
denne ij statt becher, wegen	18½ lot
denne des alten Rechbergers schalen wigt	14 lot 1 quintlin
Lienhardt Wyg schalen, wigt	7 lot
Tschirra Ronde becher wigt	8 lot 1½ quintli
der statt schalen wigt	8 lot 1½ quintli

soma 4 mark 1 quintli

denne hat man im geben die Oesterrycher, die wegen

	6 lot ½ quintli
denne Krepsera schalen wigt an silber	3 lot

denne Cüntzli Andres becher wigt 6 $\frac{1}{2}$  lot 1 $\frac{1}{2}$  quintli  
denne Jänneffe schalen wigt 7 $\frac{1}{2}$  lot

sommarum alles tut 5 marck 7 lot 3 quintli

Nota, das her Cunrad von Wyl seligen schalen wigt 23 lot, ist uffem rathus.  
Trösch schalen wigt 30 $\frac{1}{2}$  lot, ist ouch uffem rathus  
die übergülten burgunschen schalen wegen samentlich 2 $\frac{1}{2}$  marck 1 lot  
und die andern 2 silbrin schalen wegen 4 marck etc.

Für herr Cunrad und Trösch schalen hand min herren dargeben  
61 lot schwär alt silber schalen und becher dargeben, domit, was si  
do für die 53 $\frac{1}{2}$  lot geben hand, das das crütz dester schwerer und  
besser wurde.»

(Notariatsprotokoll des Ludwig Sterner f. 39 verso, Stadtarchiv Biel; Abdruck nach  
*Türler*, N BTb 1903, S. 187.)

1526 29. 1. Anfertigung eines Modells für das neue, noch heute erhaltene  
Kanzleigebäude: «her Tilman die visierung mit holtz machen» (RM,  
208/106); «diß jars ist abgeraten zebuwen die vil coestlich canzli, nach  
geschnitner form meister Bernhart Tillmans, des goldschmids»

(*Anshelm*, Chronik zu 1526)

1529 Als Seckelmeister kassiert Tillmann das der Reformation zum Opfer  
gefallene kirchliche Silber von Stadt und Land Bern ein und legt  
davon einen Rodel an «Silber Gschirr vermüntzet 1529».

1530 wird von dem Eingenommenen die «1. Abrechnung der Silberhand-  
lung» abgelegt.

1536 Überführung des Domschatzes von Lausanne nach Bern; laut Tillmanns  
«Uffzeichnungen des Silbers, so uß dem nüw gewonnen Land kommen  
ist im Jar 1537» ergibt sich die Summe von 15,756 bernischen Pfunden.  
Tillmann ist auch zu diplomatischen Sendungen verwendet worden;  
(Tagsatzungsgesandter, z. B. 1517, 1529 mit NIKLAUS MANUEL).

*Beschau- und Meisterzeichen:*

B. III; M. 1.

*Zugeschriebenes Werk:*

Staufähnlicher Becher, grav. 1540; als Abendmahlsbecher in Grindel-  
wald in Gebrauch (B. III; M. 1).

Ein *Scheibenriß* mit Renaissance Säulenrahmen und  
dem Hl. Mauritius (Slg. Wyß, I, 43; BHM) wird eines  
skizzierten Monogrammes wegen Bernhart Tillmann  
zugeschrieben (Abb. 1).

(*Anshelm*, Chronik, abgedr. in *Hofer* III, S. 34, 111, 144;  
SKL III/312, *Türler*; Notariatsprotokolle Biel; N BTb 1901,  
S. 210; vgl. die Goldschmiede HANS DILMAN, 1531—50 und  
WOLF DILMANN, 1533 in Luzern [*Rott* II, S. 217])



Abb. 1.  
Monogramm des  
Scheibenrisses der  
Slg. Wyß.

TILLMANN, JOSUA, Stempelschneider

Sohn des BERNHART. 1596 Stubenmeister der *Möhren*.

(*Appenzeller*, *Möhren*, S. 71)



- 1599 22. 11. «Mr. Josua Dillmann, dem goldschmid, umb 9 Stempfel die er geschnitten zu ducaten, als 3 zu zwifachen, 3 zu einfachen und 3 zu halben ducaten 40 Pfund» (Fl I, S. 7)

TILLMANN, PETER, Goldschmied und Siegelstecher

- 1564 9. 3. getauft als Sohn des Niklaus und der Elsbeth Gladi (Enkel des BERNHART TILLMANN). 1588 Mitglied des Großen Rats. 1589 Stubenmeister der *Möhren*. 1590 wird die erhobene Steuer mit 20 Pfund bezahlt. 1592 Ratsammann. 1595 Landvogt zu Avenches. Anfang 1603 gestorben.

- 1588 «Denne Petter Tillmann dem goldschmidt vonn zweyen bächeren so gerunnen zu verbessern, bezalt 1 lb 12 β.»

(Stubenrechnung; *Zesiger*, Mittellöwen)

Ende April 1590 übergab der Seckelmeister der Stadt Bern dem Peter Tillmann «zu vertigung eines nüwen statt secret insigels 8 lod und 1 quintli silberer (120, 559 g) in 7 francken und 5½ Franckenreicher Dickenpfennig», alles im Werte von 13 lb 15 b 4 d. Am 13. 12. bezahlte er ihm für den Macherlohn 25 lb, dazu noch 5 lb 16 b für die Vergoldung.

(Staatsrechnung; Zitierung dieser Angaben sowie Angaben über die Inkraftsetzung dieses neuen Siegels und Beschreibung und Abb. desselben bei *Fluri*, Siegel, S. 257, 264–66, T. II/4)

TILLMANN (TILMANN, DILMANN), SAMUEL, Goldschmied und Siegelstecher

Sohn des BERNHART TILLMANN. 1550 Mitglied des Großen Rates. 1553 Stubenmeister der *Möhren*. 1558 figuriert er auf seinem Scheibenriß als Gerichtsherr der Stadt. 1572. 11. 12. gestorben.

(SKL III/312, *Türler*; Osterbücher, Siegelbücher im Staatsarchiv Bern)

- 1554 4. 8. «Samuel Thilmann von 12 par müntz ysenn von jedem 10½ guldin zeschnyden thut 232 Pfund.» (Fl I, S. 7)

- 1555 a: «Samuel Tillmann dem goldschmid geben von ettlichen schilten und Löffler- ouch Rütterbüchsen ze besseren, widerumb ze vergulden, so zum Theil von 6 jaren under Sekelmeister Haller und sidher uffgelüffen, ouch von 2 becheren die er nüw ins Rhathuß gemacht, darzu er noch 6 lot silbers gebrucht, alles samt Macherlon, und zu vergulden lut sins Rechenbuchs 53 lb.» (Blo, S. 66)

- 1557/58 Scheibenriß mit Justitia und 14 Gerichtsherrenwappen mit Beischriften, darunter das Wappen Tillman mit Schriftband («Samuell Tilman») und Farbbezeichnung am Rand: «Der Schilltt gelb das Zeychen schwartz.» Scheibenriß-Sammlung Wyß, Bd. VII, 19, BHM (Abb. 2).

- 1561 Riß zu Wappenscheibe mit Wappen Tillman. Datiert und signiert: «1561 Samuell Dilmann.» Scheibenriß-Sammlung Wyß, Bd. II, 27a, BHM (Abb. 3).

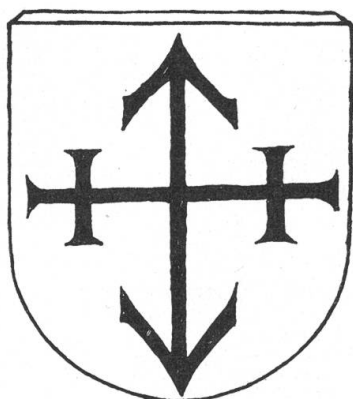


Abb. 2.  
Wappen des S. Tillmann auf  
dem Scheibenriß von 1557/58.  
(Originalgröße) Text S. 44.

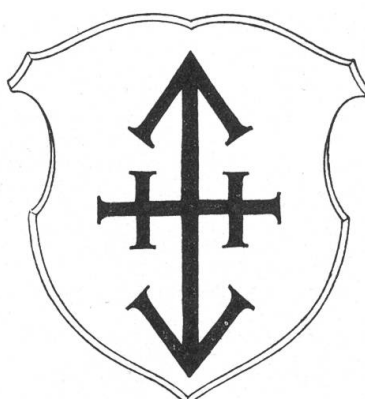


Abb. 3.  
Wappen des S. Tillmann auf  
dem Scheibenriß von 1561.  
(Maßstab 1:4) Text S. 44.

Etwa 1560—65 soll der später bedeutende Nürnberger Goldschmied JONAS SILBER 4 Jahre bei Samuel Tillmann in die Lehre gegangen sein und in Nürnberg, wo er 1572 Meister wurde, einen Lehrbrief der Stadt Bern vorgelegt haben.

(Schriftl. Mitt. v. Dr. E. W. Braun, Nürnberg, Germ. Nat. Museum)

#### TRIBOLET, BERNHARD, Goldarbeiter

- 1680 20. Nov. getauft in Lenzburg, wo sein Vater Franz Ludwig als Landschreiber tätig war. 1736 zünftig zu *Pfistern*. 1757. 10. 3. gestorben.  
(SKL III/328, *Türler*)
- 1737 «den 4. Febr. habe h. Gold Arbeiter Tribolet, die ihme von mgh sub. 25. Jan. auß milten Considerationen zuerkante gratification werden lassen 100 lb». (SMR)

#### TSCHER, ABRAHAM, Goldarbeiter

- 1680 geboren als Sohn des Ulrich T., Schultheißen zu Burgdorf. Almosner zu *Pfistern*. 1746. 26. 8. gestorben.
- 1711 liefert Tscher eine goldene Kette, die dem venetianischen Gesandten von der Stadt Bern geschenkt wurde.
- 1713 Anfertigung einer neuen Kette und Vergrößerung einer anderen.
- 1721 7. 4. Visitierung des Silbergeschirrs der *Kaufleuten* zusammen mit H. JENNER. (Manual der *Kaufleuten* 1721, S. 274; SKL III/339, *Türler*)

#### TUTZMANN, SIMON, siehe DUTZMANN

#### URACH, HANS, Goldschmied

- 1430 erhält Hans U. von der Stadt 12 Gulden für eine «Scheibe», die er für eine vom Papst geschenkte Kappe (Chormantel) gefertigt hat.

1433 repariert er eine Läuferbüchse.

(SKL III/351, *Türler*; Stadtrechn. *Welti* II, 6)

VALENTIN, SAMUEL, Goldschmied

1686 geboren in Bayreuth; wird 1744 Bürger von Chardonney, 1745.

7. 1. Berner. 1748. 18. 2. gestorben.

(SKL III/358, *Türler*)

WAGNER, JOHANN SAMUEL (VON), Goldschmied, Münzmeister, Guardin

1740 17. 3. getauft als Sohn des Messerschmieds Johann Wagner und als

Neffe des NIKLAUS WAGNER. 1765 zünftig zu *Schmieden*. 1770—89

Verwalter der Silberhandlung, Wardyn und Münzmeister. 1789. 16. 5.

Selbstmord.

(SKL III/417, *Türler*; *Türler* MZ, S. 117)

WAGNER, NIKLAUS, Goldschmied

1683 geboren. 1711 im Stubenbuch der *Schmieden*. 1740 gestorben.

(SKL III/417, *Türler*; *Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

v. WERD, HEINRICH, Goldschmied

Heinrich v. W. der Ä., 1475—1504, Goldschmied in Basel.

Heinrich v. W. der J., 1510—1520, Goldschmied in Basel.

1520 25. 6. kauft Heinrich v. Werd ein Haus an der Kirchgasse in Bern.

(SKL III/479, *Türler*; Notariatsprot. XI; *Rott* II, S. 110)

WERNIER, RUDOLF FRIEDRICH, Goldschmied

1749 geboren als Sohn des SAMUEL WERNIER. 1775 macht er Konkurs,

worauf er das Land verläßt.

(SKL III/488, *Türler*)

WERNIER, SAMUEL, Goldschmied

1706 12. 5. getauft als Sohn des Johann Wernier in Lauterbrunnen. 1750

gestorben.

(SKL III/488, *Türler*)

WILLADING, JOHANN RUDOLF, Münzpächter und Münzmeister

1671—79 Pächter der Berner Münze. (Weitere Nachrichten SKL III/502, *Türler*)

WIRTSCHAFT, HANS, Münzaufseher (vermutlich Goldschmied, Siegelstecher).

1435—1451 Mitglied des Großen Rats. 1453 Schatzung und Überschlag der

Münze durch Hanns Wirtschaft und THOMAS MOTZ.

(SKL III/511, *Türler*)

WIRTSCHAFT, PETER, Siegelstecher (Goldschmied?)

1441—1464 Mitglied des Großen Rats. 1455 an Stelle seines Bruders Mitglied

von *Distelzwang*. Er besaß ein Haus zwischen den Pfeilern der

Plattform, hatte mit seiner Frau ein Vermögen von 600 Pfd.

- Als Knechte beschäftigte er einen ALBRECHT, einen EGLI und 1458 einen SIGMUND. (SKL III/511, *Türler*)
- 1437 verzeichnet die Stadtrechnung die Zahlung «denne Wirtschaft umb 2 pitschetli in dz koufhus» (Stadtrechn. *Wolti* II, S. 66, zitiert in *Hofer* III, S. 343<sup>5</sup>)
- 1437 «Item vff den XVI tag decembris anno etc. sint brotschöwer gesetzt, nemlich von den räten Hanns Ros, von den burgern Peter Wirtschaftt vnd von den pfistern Hensli Hubler, die geschworen hand nach ordnung dz brot zu schöwen» (Stadtbuch, ed. *Wolti*, 1939, S. 30)
- 1439 wird für die Stadt Biel ein Siegel aus Silber von Peter Wirtschaft neu gefertigt. (*Bourquin*)

WURSTENBERGER, DAVID, Goldarbeiter

- 1743 «Den 21. Augusti haben mgh. an Herrn David Wurstenberger, Gold Arbeiter, pro viatico und damit er seine Kunst an äußeren Orten besser erlernen möge, steuren lassen 120 lb.» (*Fl* II, S. 66)

WYSS, ANTON I, Kannengießer

Vater des DANIEL W. Er gehört zur Familie Wyß mit dem Kolbenwappen. (SKL III/537, *Türler*)

WYSS, ANTON II, Goldschmied und Guardin

- 1613 4. 1. getauft; Sohn des DANIEL, Bruder des HANS RUDOLF II. 1637 im Stubenbuch der *Schmieden*. 1651 Mitglied des Großen Rats. 1673—79 Mußhafenschaffner. 1686 gestorben.
- 1653 Nachfolger seines Vaters als Guardin. Wegen seiner geringen Erfahrungen als Münzer wurde zunächst die Basler Münze in Anspruch genommen, dann der Neuenburger NIKLAUS WYTNAUER als Vorgesetzter und Anleiter berufen. 1667, 69, 74 und 75 hatte Wyß selbst verschiedene Münzungen für die Stadt vorzunehmen.
- 1652, 63 und 65 Goldschmiedearbeiten für die Stadt. (SKL III/537, *Türler*; *Wäber*, *Schmieden*, S. 90)

WYSS, DANIEL, Goldschmied und Münzer

- 1582 13. 3. getauft als Sohn des ANTON I. Zwischen 1605 und 1611 im Stubenbuch der *Schmieden*. 1612—1654 Mitglied des Großen Rates. 1616—1619 Rathausamman. 1619—1625 Gubernator zu Peterlingen. Von 1614—16, 1617—19 und 1629—53 Guardin. 1653 gestorben.
- 1634 putzt er auf Kosten der Stadt einen vom Schultheißen von Erlach geschenkten Becher aus und flickt ein paar Armbänder.
- 1635 erhält er den Auftrag, Tischlivierer, Sechzehnerpfennige für die Wahlbehörde der Sechzehner und die nötigen Schulpfennige für Prämien zu prägen.

1638 Anfertigung solcher Münzen und von Medaillen fürs «militärische Exercitium» von 6 Jahren. (SKL III/537 f., *Türler*)

Vater von ANTON WYSS II und HANS RUDOLF WYSS II.

*Beschauzeichen und Meistermarke:*

B. V.; M. 11.

*Erhaltenes Werk:*

Kelch aus Aarberg, BHM 302.1 (B.V; M. 11).

WYSS, DAVID FRIEDRICH, Goldschmied

1771 im Stubenbuch der *Schmieden*. (*Wäber*, *Schmieden*, S. 91)

WYSS, EMANUEL, Goldschmied

1642 12. 3. getauft als Sohn des ANTON II; Enkel des DANIEL. 1667 im Stubenbuch der *Schmieden*.

1679 erhält er eine Recompens wegen seiner jahrelangen Mühen mit der Münze. (SKL III/538, *Türler*; Mscr. H. H. XVII 61, Stadtbibl. Bern)

*Beschauzeichen und Meistermarke:*

B. IX; M. 16.

*Erhaltene Arbeit:*

Affe auf Krebs für die Gesellschaft des Äußeren Standes 1678, BHM 2650 (B. IX; M. 16).

WYSS, HANS RUDOLF I, Goldschmied

1570 5. 3. macht er ein Vermächtnis zu Gunsten seiner Frau. (SKL III/539, *Türler*)

WYSS, HANS RUDOLF II, Goldschmied und Siegelstecher

1614 1. 12. getauft als Sohn des DANIEL W. 1651 ein Rudolf Wyß, Goldschmied, im Stubenbuch der *Schmieden*. Nach 1677 gestorben.

1658 Anfertigung eines Siegels für den Kriegsrat.

1660 Lieferung eines Münzstempels für die Psalmenpfennige. Nach 1660 weitere Arbeiten für die Stadt.

1671 Reparatur des Chorgerichtssiegels.

1674 Anfertigung eines neuen vergoldeten Geleites und eines anderen zweiten. Er verbesserte ein weiteres, sowie ein großes Reutergeleit.

1677 Vergoldung und Herrichtung des neuen Richterstabes. (SKL III/539, *Türler*)

WYSS, JAKOB, Goldschmied

1555 Mitglied des Großen Rats. ca. 1569/1570 gestorben. (SKL III/539, *Türler*; Tellrodel und Osterbücher im Staatsarchiv Bern)

WYSS, LUDWIG, Münzmeister

- 1552 als Münzmeister in Bern beschäftigt. Nach vorübergehender Abwesenheit von 1553 bis 1564 Münzmeister. Er versteuerte 1556 ein großes Vermögen von 1200 Pfd. 1564 gestorben.  
Er gehört weder zur Familie Wyß mit der Lilie, noch zu der mit dem Kolben im Wappen.
- 1553 11. 11. «han ich meister Ludwig Wyßenn dem müntzmeister uß bevelch miner gn. herren gelichen das er khönde silber kouffenn 174 cronen 22 betzenn thut in müntz gerechnet 582 Pfund 18 Schilling 8 Pfennig». (Fl I, S. 7; SKL III/540, Türler)

WYSSHANN, CASPAR I

- 1557 Michaelis bis 1558 Ostern als Gerichtsherr der Stadt Bern mit seinem Wappen aufgenommen auf einem Scheibenriß des Samuel Tillman (Slg. Wyß Bd. VII, 19). Dort Wiedergabe seines Wappens, eines nach rechts schauenden Hahns mit der Beischrift: «Der schilt schwarz, der hanē wyß mit guldinn füssenn und rottem kāmē.»

WYSSHAN, CASPAR II, Goldschmied

- 1579 geboren. Vermutl. Sohn des Cunrad Wyßhan. 1617—1624 Mitglied des Großen Rats. 1618 Reparatur eines Bechers für die Stadt. (SKL III/542, Türler; Stadtrechn. 1618)

*Beschau- und Meisterzeichen:*

B. —; M. 7, 8.

*Mit CWH sind folgende Arbeiten gezeichnet:*

A. Huser-Becher 1614, *Mohrenzunft*, BHM 2703 (B.—; M. 7).

Älterer S. Jenner-Becher 1616, BHM 2704 (B.—; M. 8).

Becher der *Affenzunft* 1575, jetzt Abendmahlskelch in Boltigen (überarbeitet?).

WYSSHAN, JAKOB, Goldschmied und Gardin

- 1546 6. 3. getauft als Sohn des Hans Wyßhan. Seit 1567 im Großen Rat. Wohnt an der Kirchgasse. 1579/80 und 1597—1602 Kirchpfleger. 1578—85 zweiter Gardin, 1586—1602 erster Gardin. Zwischen Nov. 1602 und Ostern 1603 gestorben.
- 1572 a: «Jacob Wyßhanen, dem goldschmid gewert uf rechnung des Silbergeschirrs, so er M.G.H. gemacht oder noch machen sol 100 lb.» (Blo, S. 67)
- 1572 b: «Jacob Wyßhanen dem goldschmid gewert, damit er das Silbergeschirr, so er der Statt gemacht, vergülden möge und thönde, 100 Sonnenkr. die thünd 373 lb 6 b 8 d.» (Blo, S. 67)

- 1573 b: «Mit Jacob Wyßhanen dem goldschmid abgerechnet wegen des nüwen Silbergeschirrs, so er M. G. H. ins Rhathus gemacht, und bringt der macherlon von 51 Mark, 13 lot, 2 Qt. und 2 D. von jedem lot 5 batzen, mer von 14 Mark 8 lot, von jedem lot 3 batzen, und von einer löufferbüchsen widerumb zu übergülden und ze besseren, in einer Summ 648 lb 17 b 8 d.» (Blo, S. 67)
- 1573 «Michel Frank dem Treyer bezalt die 13 hölzlin futter zum nüwen Silbergeschirr im Rhathus 8 lb 8 b.» (Blo, S. 70)
- 1574 a: «Uff den Ostersamstag Jacob Wyßhan dem goldschmid bezalt von wegen deß Silbrinen trinkgeschirrs, so M. G. H. Irem landmann Andres Schaer zu Bätterkhinden anstatt eines Iren Gn. geschenkten Ochsens vereret handt, kost Silber und macherlon 16 kronen, thut 53 lb 6 b 8 d.» (Blo, S. 67)
- 1580, 83, 86, 87 und 97 Bezahlungen fürs Flicken von Läuferbüchsen.
- 1580 Flicken eines Trompeterschildes.
- 1586 Stechen eines Brandeisens, Flicken eines Bechers für die Stadt.
- 1592 Reparatur der Becher der *Mittellöwen*.
- 1592 18. 1. «Das nüw gemacht sigell soll widerumb in das gwelb behalten werden und allein das alt, so Jacob Wyßhan widrumb ernüwert gebrucht.» (Ratsprotokoll RM 423/39)
- 1592 18. 2. erhält Meister Jacob Wyßhan, der Goldschmied 15 Pfund vom Seckelmeister «Umb das er der statt Bern hievor altgebrucht secret insigel, in dem der bär anfachen unschynbar und verschlissen werden, wiederumb verbesseret». (Fluri, Siegel, S. 265/66)  
(Das von Wyßhan verbesserte Siegel blieb bis 1716 im Gebrauch; abgeb. b. Fluri, Siegel, T. II, 3)
- 1602 Reparatur des Ratssilbers.  
(SKL III/542, *Türler*; A. Zesiger, Der bernische Goldschmied Jacob Wyßhan, ASA NF, XII, S. 61 ff.)

*Beschauzeichen und Meistermarke:*

B. III; M. 4.

*Erhaltene Arbeiten:*

Bastian-Rohrbecher der *Mohrenzunft* 1600, BHM 2709 (B. III; M. 4).

Großer Leu der *Mittellöwenzunft*, BHM 2637 (B. III; M. 4).

WYTNAUER (WEITNAUER, WITTNAUER), NIKOLAUS, Goldschmied und Münzmeister in Neuenburg

ca. 1656—58 tätig an der Berner Münze. (SKL III/447, M. A. Rüegg)

WYTTENBACH, DANIEL, Goldschmied

1662 20. Nov. getauft als Sohn des Apothekers Albrecht Wyttenbach. 1697 in Schwyz wegen Untreue in Haft, wird er von der Berner Regierung

zu Gunsten seiner Verwandten herausbeten. Stirbt auf einer Ungarnreise. (SKL III/544, *Türler*)

WYTTENBACH, JOHANN ANTON, Goldschmied

- 1652 23. 12. getauft als Sohn des DANIEL W., des späteren Landvogts zu Gottstatt. 1664 Lehrantritt bei MARTIN STEHELIN in *Basel*. Zünftig zu *Schmieden*. 1681—87 Schaffner des Interlakenhauses. Ab 1691 Mitglied des Großen Rats. 1697—1703 Großspitalmeister. 1713 Landvogt in Signau. 1717 gestorben in Signau.
- 1684 Vergoldung von zwei Geleiten für die Stadt.
- 1689 Anfertigung von silbernen und vergoldeten Ballotten für das Rathaus, für die 2023 Pfd. bezahlt werden.
- 1693 Putzen der Ballotten (Auffrischung derselben durch den Sohn SAMUEL 1714 s. u.). (SKL III/543 ff., *Türler*)

*Beschau- und Meisterzeichen:*

B. X, XI, XIII; M. 17, 18.

*Erhaltene Arbeiten:*

- Tillier-Deckelbecher von ca. 1680, *Mittellöwen*, BHM 2647 (B. X; M. 17).
- Tillier-Pokal der *Schiffleuten*, BHM 15099 (B. XI; M. 17; Deckel: B. X; M. 17).
- Tischbecher, BHM 25533 (B. X; M. 17).
- Setzbecher, BHM 15079 (B. XIII; M. 18).
- Tavel-Schale des *Äußeren Standes*, BHM 332. 5 (B. XIII; M. 18).

WYTTENBACH, SAMUEL, Goldschmied

- 1681 12. 6. getauft als Sohn des JOHANN ANTON WYTTENBACH. 1710 tritt der Vater ihm die Werkstatt ab. 1710 zünftig zu *Schmieden*. 1714 frische Vergoldung von 200 Ballotten und Polierung von 100 Ballotten für das Rathaus (s. o.). 1716 Flucht wegen Schulden nach Deutschland. Dasselbst gestorben. (SKL III/544, *Türler*)

ZEENDER (ZEHNDER), HANS (ev. identisch mit MICHAEL), Goldschmied

- 1575 11. 12. getauft. 1605 im Stubenbuch der *Schmieden*, dort Stubenmeister 1614—15. 1605—28 mit Unterbrüchen Guardin. Seit 1608 Mitglied des Großen Rates. 1614 Oberspitalmeister. 1615/16—1621 Landvogt zu St. Johannsen. 1628 gestorben an der Pest.
- Beschau- und Meisterzeichen:* B. III; M. 5 (Zeenderwappen).
- 1606 vermutlich Anfertigung des sog. *Ougspurgeberchers*, BHM 2693 (B. III; M. 5).
- 1607 (ev. 1604) Auftrag, die niederländischen Taler auf Kupfer zu stechen und ihre Wiedergabe in 200 Exemplaren zu drucken. Im gleichen Jahr



erhält Zeender 111 lb 9 sol 4 d für einen Becher, den die Berner Schützen den Freiburger Schützen machen ließen.

1609 und 1611 Posten in den Stubenrechnungen der Mittellöwen für Verbesserung von schadhafte Bechern.

(SKL III/549, *Türler*; *Wäber*, Schmieden, S. 90, 456; *Wäber*, Berner Zeitschr. f. Geschichte u. Heimatkunde 1946 S. 80/81; *Zesiger*, Mittellöwen, S. 116)

ZEENDER (ZEHNDER), LUDWIG EMANUEL, Pitschiergraber und Gürtler

1720 2. 8. getauft. 1744 zünftig zu *Mittellöwen*. 1751. 29. 10. gestorben.

1747 «Den 23. Martii ist dem Graveur Emanuel Zeender zu besserer Erlernung seiner Profession verabfolget worden, was mgh. ihme gnädigst gegonnt 160 lb.» (Fl II, S. 65)

1751 am 24. 2. wird, einer Beschwerde entsprechend, dem *Humbert-Droz* aus Le Locle verboten, für den Berner Uhrmacher Funk andere Arbeiten als das Ziselieren auf Stockuhren auszuführen.

(SKL III/549, *Türler*)

ZEHENDER (ZECHENDER), DAVID, Goldschmied

Sohn des Hans Ulrich Zehender. 1548 wird er nach Vollendung einer dreijährigen Lehrzeit in Genf am 14. 12. nach Zürich empfohlen, damit er bei STAPFER in Dienst treten kann. (SKL III/550, *Türler*)

ZEHENDER, JOHANN RUDOLF, Goldarbeiter

1708 17. 8. getauft. Lehre bei GABRIEL REICH in *St. Gallen*; darauf bei demselben als Arbeiter tätig. Seine Instrumente vermacht er dem ehemaligen Mitarbeiter JOH. DAVID KOCH. 1730 gestorben in Kirchlin-dach.

(SKL III/551, *Türler*; Testamentenbuch 18, 254, im Staatsarchiv; *D. F. Rittmeyer*, Geschichte des Goldschmiedehandwerks in der Stadt St. Gallen, in: Neujahrsblatt des Histor. Vereins St. Gallen, 1930, S. 34).

ZEHENDER, MARQUARD I

1609 unter Nr. 41 im Stubenrodel der *Mohren* genannt, wohnend im Schmiedenviertel. Später Ratsherr; 1611 Stubenmeister der *Mohren*.

ZEHENDER, MARQUARD II, Goldschmied

1616 3. 11. getauft als Sohn des MARQUARD I. Zünftig zu *Mohren*, dort 1648 Stubenmeister. 1651 Mitglied des Großen Rates. 1663—1669 Vogt zu Biberstein. 1679 gestorben.

1642—45 Anfertigung von 6 neuen Kelchen fürs Berner Münster. Zwischen 1647—52 mehrfach Reparaturen an Trompeter- und Läufergeleiten und Kelchen im Auftrag der Stadt.

1653 Auftrag der Stadt zur Anfertigung von Bechern für die Hauptleute  
im Bauernkrieg. (SKL III/552, *Türler*)

*Beschauezeichen und Meistermarken:*

B. VI, VII, VIII; M. 12, 13.

*Erhaltene Arbeiten:*

2 Kelche aus Lyß, BHM 302. 14/15 (B. VI; M. 12).

Bärenpokal, BHM 321 (B. VII; M. 13).

Deckelbecher Willading, BHM 27784 (B. VII; M. 13).

Tischbecher, BHM 19780 (B. VIII; M. 13).

Dose für Siegel des Adels- und Wappendiploms der May, BHM 33593  
(B. —; M. 13).

Die Frage steht noch offen, welche Meistermarken und Werke Mar-  
quard Z. I und welche seinem Sohn zuzuschreiben sind.

ZEHENDER, MARQUARD III, Goldschmied

Sohn des Landvogts zu Signau (?). Er lernt 1664 während 4 Jahren  
bei MARTIN STEHELIN in *Basel*. 1688 Schaffner zu Hettiswil. 1706/07  
gestorben. (SKL III/552, *Türler*)

VERZEICHNIS  
DER ARCHIVALIEN, QUELLENAUSGABEN UND LITERATUR

- AHV Archiv des Historischen Vereins des Kantons Bern, 1848 ff.
- Appenzeller, Möhren* *G. Appenzeller*, Die Gesellschaft zum Möhren, Bern 1916.
- ASA Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde, 1855—1898.
- ASA NF Anzeiger für Schweizerische Altertumskunde, Neue Folge 1899—1938.
- BBl Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde, 1905—1929.
- Blo* *E. Blösch*, Kunstgeschichtliche Mitteilungen aus den Berner Staatsrechnungen von 1550—1582 (Festschrift zur Eröffnung des Kunstmuseums Bern 1879, S. 66/67).
- Bourquin* *W. Bourquin*, Das Bieler Goldschmiedegewerbe, Bieler Tagblatt 1933, 25./27. IX.
- BTb Berner Taschenbuch, Bern 1852—1894 (Fortsetzung siehe N BTb).
- DSMR Deutscheckelmeisterrechnungen, Staatsarchiv Bern.
- Fl I* *Ad. Fluri*, Kulturgeschichtliche Mitteilungen aus den Bernischen Staatsrechnungen des XVI. Jahrh., Bern 1894.
- Fl II* *Ad. Fluri*, Kulturgeschichtliche Mitteilungen aus den Bernischen Staatsrechnungen des XVIII. Jahrh., Bern 1917.
- Fluri, Siegel* *Ad. Fluri*, Die Siegel der Stadt Bern 1224—1924, in: BBl 1924, S. 257—296, Tf. I—VI.
- Fontes Fontes Rerum Bernensium/Berns Geschichtsquellen. Bisher 9 Bände, Urkunden bis 1378, Bern 1883—1908.
- Haller RM I—III* *Berchtold Haller*, Bern in seinen Ratsmanualen, 1465 bis 1565. Bd. I—III, 1900—1902.
- Hofer III* *Paul Hofer*, Die Kunstdenkmäler des Kantons Bern, Bd. III, Basel 1947.
- Howald, Schiffleuten* *K. Howald*, Die Gesellschaft zu Schiffleuten, in: BTb 1874, S. 299.
- Jb BHM Jahrbuch des Bernischen Historischen Museums in Bern, 1921 ff.
- Morgenthaler, Affen* *H. Morgenthaler*, Die Gesellschaft zum Affen in Bern, Bern 1937.
- N BTb Neues Berner Taschenbuch, Bern 1896—1934.

- PB                      Polizeibücher, Staatsarchiv Bern.
- RM                      Ratsmanuale, Staatsarchiv Bern.
- v. Rodt*, Kaufleuten    *B. E. v. Rodt*, Die Gesellschaft von Kaufleuten in Bern, in: BTb 1862, S. 136/37.
- v. Rodt*, Bern im 13./14.—19. Jahrh.   *Eduard v. Rodt*, Bern im 13./14. Jahrh., 1907; Bern im 15. Jahrh., 1905; Bern im 16. Jahrh., 1904; Bern im 17. Jahrh., 1903; Bern im 18. Jahrh., 1901; Bern im 19. Jahrh., 1898.
- Rosenberg*             *Marc Rosenberg*, Der Goldschmiede Merkzeichen, 3. erw. Auflage 1922—1928, Bd. I—IV.
- Rott* I/II               *Hans Rott*, Quellen und Forschungen zur südwestdeutschen und schweizerischen Kunstgeschichte im XV. und XVI. Jahrhundert. III. Teil, Der Oberrhein, Textband, 1938 (cit. Rott I). III. Teil, Der Oberrhein, Quellen II (Schweiz), 1936 (cit. Rott II).
- SKL I—IV              *C. Brun*, Schweizerisches Künstlerlexikon, Bd. I—IV, Frauenfeld 1905—1917.
- SMR                     Seckelmeisterrechnungen Staatsarchiv Bern.
- Stadtrechn. *Welti* I—II               *F. E. Welti*, Die Stadtrechnungen von Bern aus den Jahren 1375—1384, 1430—1452. Bd. I/II, Bern 1896 bis 1904.  
Rechnungsbuch 1398—1416.  
Stadtrechnungen 1453—1500, 1482.
- Stadtrecht, *Welti* I—II             *F. E. Welti*, Die Rechtsquellen des Kantons Bern, erster Teil, I. Band: Das Stadtrecht von Bern I (1218—1539). Handfeste, Satzungenbuch, Stadtsatzung 1539. Aarau 1902.  
II. Band: Das Stadtrecht von Bern II. Satzungenbuch (Wiener Codex) und Stadtbuch 1436—1491 (Alt Polizei-, Eid- und Spruchbuch). Aarau 1939.
- Stadtrecht, *Rennefahrt* III           *H. Rennefahrt*, idem III. Band: Das Stadtrecht von Bern III. Rechtsquellen 1218—1415. Aarau 1945.
- Stantz*                 *Stantz*, Münsterbuch, eine artistisch-historische Beschreibung des St. Vinzenzen Münsters in Bern. 1865.
- Studer-Hahn*, Metzgern   *F. Studer-Hahn*, Einige Notizen über die Gesellschaft zu Metzgern, in: BTb 1866, S. 437.
- v. Stürler*, Obergerwern Tellbücher             *M. v. Stürler*, Die Gesellschaft zu Obergerwern, Bern 1924.  
Tellbuch 1389 ed. *Welti*, AHV XIV und Schweizer Archiv. Bern 1896—1897.  
Tellbuch 1448 und 1458 ed. *Welti*, in: AHV XXXIII 1936.  
Tellbuch 1494 ed. *E. Meyer*, in: AHV XXX 1930.
- Tillier* GFB            *A. v. Tillier*, Geschichte des eidgenössischen Freistaates Bern ... bis zu seinem Untergange im Jahre 1798. Bd. I—VI, Bern 1838/9.

- Tra* *G. Trächsel*, Kunstgeschichtliche Mitteilungen aus den bernischen Staatsrechnungen von 1505—1540, in: BTb 1878, S. 169 ff.
- Trechsel*,  
Schuhmachern *E. Trechsel*, Die Gesellschaft zu den Schuhmachern, Bern 1934.
- TSB (OG) Teutschspruchbücher (Oberes Gwölb), Staatsarchiv Bern.
- Türler* MZ *H. Türler*, Die bernischen Münzmeister, in: N BTb 1905, S. 96—119.
- UP Unnütze Papiere, Staatsarchiv Bern.
- Wäber*, Schmieden *P. Wäber*, Die Zunft zu Schmieden in Bern, Bern 1938.
- Wattenwyl*,  
Distelzwang *Ed. v. Wattenwyl*, Die Gesellschaft zu Distelzwang, in: BTb 1865.
- WSMR Welschseckelmeisterrechnungen, Staatsarchiv Bern.
- Zesiger*, Mittellöwen *A. Zesiger*, Die Stube zum roten/guldinen Mittlen-Löüwen, Bern 1908, S. 60—67.
- Zesiger*, Webern *A. Zesiger*, Die Gesellschaft zu den Webern, Bern 1914, S. 62—66.
- Zesiger*, Zimmerleuten *A. Zesiger*, Die Gesellschaft zu Zimmerleuten, 1909.
- Zesiger*, Zunftwesen *A. Zesiger*, Das Berner Zunftwesen, 1911.

## MÜNZWERTE DER STADT BERN

(nach *Ad. Fluri*, Kulturgesch. Mitt. d. 16. Jahrh. 1894, S. 3—6;  
*Derselbe*, Kulturgesch. Mitt. d. 18. Jahrh. 1817.)

1507 II:	1 Bern Gulden = 2 Pfund 4 Schilling
später:	1 Bern Gulden = 2 Pfund = 40 Schilling
	1 Plappart = 1¼ Schilling = 15 Pfennige
	1 Thaler = 3 Dickpfennige
	1 Dickpfennig = 15 Schillinge, 4 Pfennige
	1 Batzen = 4 Kreuzer
	1 Kreuzer = 4 Pfennige
	1 Pfennig = 2 Häller
	½ Kreuzer = 1 Vierer = 4 Häller
	7½ Batzen = 1 Pfund

« In den Rechnungen sind alle diese Münzen verwandelt in ideale oder Zählmünzen, nämlich in Pfunde = 20 Schilling und in Schillinge = 12 Pfennige. Die Krone = 25 Batzen = 100 Kreuzer ist für Bern ebenfalls eine bloße Zählmünze.»

	1 Gulden = 2 Pfund = 15 Batzen
	1 Pfund = 7½ Batzen
	8 Schilling = 3 Batzen
1534	1 Krone = 3 Pfund = 6 Schilling, 8 Pfennig oder 25 Batzen
	℥, lb                (solidi)            (denar)            bz
	b, β, s. sh        δ, d
... 1627 ...	1 Dukat = 3,452 g (23½ karatiges Gold) = 45 bz
	(Wert im 17./18. Jahrh. etwas schwankend)
ab 1793	1 Duplone = 7,6648 g (« Louis d'or »)

































## GEWICHTSMASSE FÜR GOLDSCHMIEDE

1 Mark = 2 Pfund = 16 Lot. 1 Lot ca. 15 g.





























GOLDSCHMIEDE-MERKZEICHEN DER STADT BERN

(Maßstab, falls nicht anders vermerkt, 1:1)













BESCHAUZEICHEN (B)

I		16. Jahrh.	XVII		um 1700
II		16. Jahrh.	XVIII		1. Viertel 18. Jahrh.
III		ca. 1540 — ca. 1616	XIX		1712 (Überdruck des Berners über das Neuen- burger Beschauzeichen)
IV		1. Hälfte 17. Jahrh.	XX		Régence (Bern?)
V		1. Hälfte 17. Jahrh.	XXI		1739
VI		17. Jahrh.	XXII		1753
VII		— 1653 —	XXIII		ca. 1740 — ca. 1753 Anf. 19. Jahrh.?
VIII		2. Hälfte 17. Jahrh.	XXIV		zwischen 1760 und 1810
IX		— 1678 —	XXV		vor 1810
X		ca. 1680	XXVI		Anfang 19. Jahrh.
XI		ca. 1680	XXVII		1789
XII		— 1682 —	XXVIII	 Maßst. 2:1	1823 (wohl identisch mit der folgenden Marke)
XIII		— ca. 1691	XXIX	 Maßst. 2:1	— 1824 —
XIV		Anf. 18. Jahrh.	XXX	 Maßst. 2:1	— 1824 — 1839 —
XV		— ca. 1698 — ca. 1714 —	XXXI		1. Hälfte 19. Jahrh.
XVI		zwischen ca. 1680 u. 1741	XXXII		1925











## MEISTERMARKEN (M)












			mit B	mit Z			mit B	mit Z	
1		Bernhart Tillmann	III		15		Michel Nöthiger I. oder II.	VI	
2		Heinrich Frischerz?	I II		16		Emanuel Wyß	IX	
3		Heinrich Frischerz?			17		Johann Anton Wyttenbach	X XI	
4		Jakob Wyßhan	III		18		Johann Anton Wyttenbach	XIII	
5		Hans Zeender	III		19		Balthasar Gottier?	XIV	
6		Abraham Stettler	III		20		Daniel Keller?	XVII	
7		Caspar Wyßhan (wohl identisch mit der folgenden Marke)			21		Emanuel Jenner	XII	
8		Caspar Wyßhan			22		Emanuel Jenner	XV	
9		Hans Jakob Binder (wohl identisch mit der folgenden Marke)			23		Emanuel Jenner	XVI	
10		Hans Jakob Binder	IV		24		Bernhard Bourgeois	XVIII	
11		Daniel Wyß	V		25		Bernhard Bourgeois	XIX	
12		Marquard Zehender I. oder II.	VI		26		Andreas Otth	XXI	
13		Marquard Zehender I. oder II.	VII VIII		27		Gabriel Lupichius? Gabriel Leemann?	XXIII	44
14		Michel Nöthiger I. oder II.	VI		28		Friedrich Samuel Christen?	XXIII	42





			mit B	mit Z			mit B	mit Z
29		Johannes Hug	XXII	42 43				44 49
					37		Georg Adam Rehfués	XXIX XXXI 50 53
30		Johann Jakob Dulliker	XXIV XXV	46 47				41 44
					38		Georg Adam Rehfués	XXIX XXX XXXI 49 50 52
31		Johann Jakob Dulliker	XXIV XXV	41 45 46				44 48 51
32		Johann Jakob Dulliker						53 54
		Ludwig Friedrich Brugger ? (wohl identisch mit der folgenden Marke)	XXIII	59	39		Georg Adam Rehfués	XXVIII XXIX XXX 55 56 57 58
34		Ludwig Friedrich Brugger ?	XXIII	60	40		Pochon Frères	XXXII
35		Ludwig Friedrich Brugger ? (wohl identisch mit der folgenden Marke)	wahrscheinlich XXVI	61				
36		Ludwig Friedrich Brugger ?	XXVI	61	41		Weder Beschau- noch Meisterzeichen, sondern Besitzermarke der Gesellschaft zu Metzger	

BEIZEICHEN (Z)  
Jahresbuchstaben, Feinheitsgarantien u. a.

42		Mitte 18. Jahrh.	47		2. Hälfte 18. Jahrh.
43		1753	48		1821 — 1824
44		Mitte 18. Jahrh. ? 1. Hälfte 19. Jahrh.	49		1824
					Maßst. 2:1
45		nach 1759	50		1817 — 1824
46		2. Hälfte 18. Jahrh.	51		1839 — 1841

52		1. Hälfte 19. Jahrh. unbestimmt	57		1824
					Maßst. 2:1
53		1817 — 1821	58		1841
	Maßst. 2:1			Maßst. 2:1	
54		1827 — 1841	59		Anfang 19. Jahrh.
	Maßst. 2:1				
55		1824 — 1827	60		Anfang 19. Jahrh.
	Maßst. 2:1				
56		1823 — 1827	61		1. Hälfte 19. Jahrh.
			62		1925

#### NICHT IDENTIFIZIERTE MEISTERMARKEN

63		mit B. XX auf einem Paar Silber-Leuchter. Régence. Bernisch? Besitzer: Dr. E. Bossard, Zürich	64		mit B. XXVII auf einer Fuß- schale von 1789, BHM 14600.
----	---	--	----	---	--

CHRONOLOGISCHES VERZEICHNIS DER GOLDSCHMIEDE  
DER STADT BERN

Vereinzelte Angaben über Münzmeister, Münzer, Edelsteinschneider, Formschneider, Gürtler, Graveure, Kannengießer, Kupferstecher, Medailleure, Münzprobierer, Pitschiergraber, Silberkrämer, Siegelstecher, Stempelschneider, Guardine sind ebenfalls aufgenommen worden. Fragmentarische Lebensdaten sind zwischen Gedankenstriche gesetzt.

*Abkürzungen*

ED Edelsteinschneider	KA Kannengießer	PG Pitschiergraber
FS Formenschneider	KU Kupferstecher	SK Silberkrämer
GA Goldarbeiter	ME Medailleur	SL Schlosser
GM Goldschmied	MP Münzprobierer	ST Siegelstecher, Stempelschneider
GMK Goldschmiedeknecht	MU Münzer	
GR Graveur	MZ Münzmeister	WA Wardein, Guardin
GU Gürtler	MZS Münzschläger	

\* Meister mit erhaltenen Arbeiten

Geburt	tätig	Tod	Name und Beruf	Goldschmiedemerkzeichen (s. S. 58 ff.)
	Ende 13. Jh.		v. Lauffenburg, Rudolf MZ	
	1. Drittel 14. Jh.		v. Seedorf, Heinrich MZ	
	-1343-		v. Seedorf, Peter MZ	
	-1360-		Tragbott MZ	
	-1374-		Lüllevogel, Peter MZ	
	-1376-		Heintz GM	
	-1377-		Hentz GM	
	-1379-		Hans GM	
	-1384-		Clëwin GM	
	-1389-		Heino GM	
	-1389-		Sesseli, Heinrich GM	
	-1389-		«Eine Goltsmidi»	
	-1407-		Subiger, Heinrich (?) MZ	
	-1421-		Walch ... MU	
	-1421-	1435	Motz, Cuntzmann GM, MZ	
	-1430-33-		Urach, Hans GM	
	-1433-		Ruedin GM	
	-1435-72-		Hetzel, Ludwig GM?	
	-1435-36-		von der Gruben, Hans GM	
	-1435-67-		Rumanus, Mathis GM	
	-1435-53-		Wirtschaft, Hans GM, MP, ST	

Geburt	tätig	Tod	Name und Beruf	Goldschmiedemerkmale (s. S. 58 ff.)
-1436-	72-		Motz, Thomas MZ	
-1437-	64-		Wirtschaft, Peter ST, GM?	
-1438-		1451	v. Hünenberg, Heinrich GM	
-1448-	52-		Schowenburg, Hans GM	
-1453-	86-		Rutenzwy, Hans GM	
-1456-	82-		Heß, Heinrich GM	
-1448-			Albrecht GMK	
-1448-			Egli GMK	
-1458-	94-		Sigmund GMK, SK	
-1464-	74-		Hauwer, Hans GM	
-1468-	72-		Motz, Bernhard MZ	
-1474-		1515	Reminger, Mathis GM	
-1475-	1504-		(Taler), Meinrat I. GM	
-1475-	1504-		v. Werd, Heinrich I. GM	
-1483-			Bromberger, Andres MZ	
-1486-	1508-		Rutenzwy, Andres GM	
-1494-	1510-		(Taler), Meinrat II. GM	
-1494-			Marx GM	
-1494-	1535-		Müller (Francke), Martin I. GM, MU	
-1495-			Roßmer (Voßmer), Hans GM	
-1505-			Purr, Hans MZ	
-1507-		1513	Glaser, Michel MP, MU	
-1509-			Bücher, Hans GM	
-1509-			Dutzmann, Simon GM	
-1509-			Gnerli, Simon GM	
		1509	Niderlender, Guttman GM	
		1519	Reminger, Hans	
-1510-	20-		v. Werd, Heinrich II. GM	
-1514-	18-		Roll, Simon MZ?	
-1516-		1541	*Tillmann (Dilman), Bernhart GM	III; 1
-1524-		1553	Löwensprung, Lux GM	
-1525-	28-		Müller, Kaspar GM	
-1525-		1532	Müller, Matthäus GM, MZ	
-1529-		1542	Dingnower, Jörg MZ	

Geburt	tätig	Tod	Name und Beruf	Goldschmiedemerkmale (s. S. 58 ff.)
	-1532-		Lucas, Pierre MU	
	-1532-	1571	*Frischherz, Heinrich GM	I, II; 2, 3 (?)
	-1552-	1564	Wyß, Ludwig MZ	
	-1534-55-		Taler, Caspar GM	
	-1534-38-		Rohr, Cornelius I. GM	
	-1543-	1554	Müller, Martin II. GM	
	-1544-		Wolfgang MZ	
	-1548-		Zehender, David GM	
	-1548-90-		Kleinmann, Daniel GM	
	-1550-	1572	Tillmann, Samuel GM, ST	
	-1554-		von der Flu, Jilg GM	
	-1554-82-		Frischherz, David II. GM	
	-1555-	1570	Wyß, Jakob GM	
	-1559-	1592	Rohr, Peter GM, MZ, ST	
	-1560-72-		Silber, Jonas GM	
1540	-1602-		Sigel, Hans GM	
1545		1576	Hackbrett, Jakob GM	
1546		1603	*Wyßhan, Jakob GM, WA	III; 4
1555	-1606-		Rohr, Cornelius II. GM, MZ	
1564		1603	Tillmann, Peter GM, ST	
	-1565-		Klingfelder, Ysach MZ	
	-1570-		Wyß, Hans Rudolf I. GM	
1575		1628	*Zeender, Hans (evtl. Michael) GM	III; 5
	-1577-		Ställi (Stächeli), Hercules GM	
	-1578-		Möricker, Hans Wilhelm GM	
1579	-1624-		*Wyßhan, Caspar II. GM	7, 8
	-1584-		Singenberg . . . . FS	
	-1584-94-		Kessler, Hans Jakob GM	
1561	-1603-		Marchstein, Sebastian ST	
	-1585-		Müller, Jakob GM	
1591		1627	Rohr, Sebastian GM	
	-1592-		Haberer, Hemmann GM	
	-1594-	1630/31	Hänni, Niklaus GM	
	-1595-97-		Berner, Hans GM	
	-1596-		Düret, Niclus GM	

Geburt	tätig	Tod	Name und Beruf	Goldschmiedemerkmale (s. S. 58 ff.)
	-1596-99-		Tillmann, Josua ST	
	-1598-		Sigel, Hans Rudolf GM	
1582		1653	*Wyß, Daniel GM, MU	V; 11
1583		1632	*Stettler, Abraham GM	III; 6
1587		1639	Bizius, Abraham GM	
	-1601-		Düret, Peter GM	
	-1606-	1613	Koli, Peter MZ, WA	
	-1609-11-		*Zehender, Marquard I.	VI, VII, VIII; 12, 13
	-1610-23-		Binder, Hans Jakob I. SL	
	-1611-20-		Haberer, Andreas GM	
	-1612-		Kilchberger, Niclaus GM	
	-1614-20-		Haberer, Maritz GM	
	-1614-23-		Räber, Hans Rudolf MZ, SL	
	-1614-27-		Hirtz, Wilhelm GM	
	-1618-22-		Bourgeois, Bernhard I. WA	
	-1624-26-		Dürer, Johannes GA	
1608	-1654-		*Binder, Hans Jakob II. GM	IV; 9, 10
1613		1686	Wyß, Anton II. GM, WA	
1614	-1677-		Wyß, Hans Rudolf II. GM, ST	
1616		1679	*Zehender, Marquard II. GM	VI, VII, VIII; 12, 13
	-1627-	1647	Kilchberger, Philipp GM	
	-1632-		Küng, Andres GM	
	-1632-59-		Schärer, Hans Heinrich GM, MZ	
	-1634-		Schryber, Christoffel GM	
	-1636-		Haas, Daniel PG	
	-1638-		Haas, Samuel GA	
	-1656-58-		Wytnauer, Niklaus GM, MZ	
	-1664-73-		Schärer, Johannes GM	
1627		1648	Bizius, David GM	
1629		1675	Bizius, Giov. Giac. GM	
1631		1717	*Nöthiger, Michel I. GM	VI; 14, 15
1632	-1662-		Kohler, David GM	
	-1673-80-		Keller, Jacob GM	

Geburt	tätig	Tod	Name und Beruf	Goldschmiedemerkzeichen (s. S. 58 ff.)
	-1671-79-		Willading, Johann Rudolf MZ	
1642	-1679-		*Wyß, Emanuel GM	IX; 16
	-1674-83-		Le Clerc, Gabriel PG, ST, GR	
	....		Le Clerc, Samuel PG	
1642		1708	Ritter, Abraham GM	
1652		1717	*Wytttenbach, Johann Anton GM	X, XI, XIII; 17, 18
	-1675-78-		Furer, Gabriel GM	
1653	-1679-		Küng, Vinzenz GA	
	-1680-86-		Burkart, Hans Georg GA, PG, ST, GR	
1654		1718	Leuw, Johann GM	
1654	-1683-		Gerwer, Isaak GM, GA	
1655	-1687-		Huber, Hans Jacob PG	
	-1685-		Perret, Stephan PG	
1656		1719	Küpfer, Emanuel GM	
1656	1672		Gruner, Niklaus GM	
1657		1741	*Jenner, Emanuel I. GM, MZ, WA	XII, XV, XVI; 21, 22, 23
1659	-1687-		Grätz, Simeon GM	
1661			Ith, Johann GA	
1662	-1697-		Wytttenbach, Daniel GM	
1663		1729	Ith, Emanuel GA	
	-1664-	1706/7	Zehender, Marquard III. GM	
	-1690-		Hackbrett, Leonhard GM	
	-1690-1710-		Fellenberg, David GM	
1665		1721	*Nöthiger, Michel II. GM	VI; 14, 15
1667			Hermann, Hans Franz GA	
1668	-1706-		Schär, Hans Rudolf GM	
1670		1758	Rosselet, Christoph GU	
1671		1738	de Peyer, Justin GR, ST	
1672		1761	*Lupichius, Gabriel GA	(XXIII; 27; 44)?
1673		1750	Ochs, Johann Rudolf GA, GR, ED	
1674		1739	*Keller, Daniel GM	XVII; 20
1675			Fasnacht, David Friedrich GM	

Geburt	tätig	Tod	Name und Beruf	Goldschmiedemerkmale (s. S. 58 ff.)
1675		1732	Gerwer, Johann GM	
1680		1746	Tscher, Abraham GA	
1680		1757	Tribolet, Bernhard GA	
	-1703-27-		*Bourgeois, Bernhard II. GM	XVIII, XIX; 24 25
1681	-1716-		Wytttenbach, Samuel GM	
1682		1744	Jordan, Emanuel PG	
1683		1740	Wagner, Niklaus GM	
1685		1765	*Otth, Andreas GM, MZ, WA	XXI; 26
1685		1770	*Hug, Johannes GA, ST, PG	XXII; 29; 42, 43
1685		1738	Schmalz, Daniel GM	
1686		1748	Valentin, Samuel GM	
1689		1730	Jenner, Abraham I. GM	
1690		1755	Herport, Alexander GM	
1690		1765	Jenner, Abraham II. GM	
1692	-1730-		Schmid, Daniel GM	
1695		1771	Jenner, Carl GM, MZ, WA	
1696		1728	*Gottier, Balthasar GM	XIV; 19
1705		1763	Natter, Johann Lorenz ED, ME	
1705		1788	Ochs, Rudolf ED	
1706		1750	Wernier, Samuel GM	
1706		1761	Mörikofer, Johann Melchior ME, ST, GR, PG	
1707		1782	Jenner, Emanuel II. ST, GR	
1708		1730	Zehender, Johann Rudolf GA	
1709	-1749-		*Christen, Friedrich Samuel GM	XXIII; 28; 42
1709		1767	*Leemann, Gabriel GM	(XXIII; 27; 44)?
	-1736-40-		Reitz, Johann Georg ST, GR	
	-1743-		Wurstenberger, David GA	
	-1750-51-		Humbert-Droz, Jean Frédéric GR	
	-1750-		Nöhtinger ... GU	
1715	-1751-		Hug, Johann David GA	



Geburt	tätig	Tod	Name und Beruf	Goldschmiedemerkmale (s. S. 58 ff.)
1717		1784	Hug, Jakob GA	
1720		1751	Zeender, Ludwig Emanuel PG, GU	
1720		1785	Fueter, Christian Daniel GM	
1723		1796	Brunner, David GM	
1723		1794	Bizius, Johann Franz GM	
	-1723-		Krütter, Johannes GM	
1731		1810	*Dulliker, Johann Jakob GM	XXIV, XXV; 30, 31, 32; 45, 46, 47
1731		1802	Jenner, Abraham IV. GM	
1733		1803	Mörikofer, Johann Kaspar ME, GR, ST	
1740		1789	v. Wagner, Johann Samuel GM, MZ, WA	
1746		1785	Fueter, Ludwig Anton GM	
	-1760-	1772	Hecker, Johann Christoph PG	
	-1767-		Kauz, .... GA	
	-1767-		Ullrich, .... SK	
	-1771-		Wyß, David Friedrich GM	
1749	-1775-		Wernier, Rudolf Friedrich GM	
1752		1844	Fueter, Christian ME, MZ, ST	
1768		1809	Dick, Jacob Samuel GM	
	-1803-10-		*Brugger, Ludwig Friedrich GM	XXIII, XXVI; 33, 34, 35, 36; 59, 60, 61
1784		1858	*Rehfues, Georg Adam GM	XXVIII-XXXI; 37-39; 41, 44, 48-58
1797		1847	Rütimeyer, Niklaus Friedrich GR	
1803		1888	Gruner, Jakob Friedrich ME	
1820		1866	*Rehfues, Philipp Rudolf GM	XXVIII-XXXI; 37-39; 41, 44, 48-58

ALPHABETISCHES VERZEICHNIS DER GOLDSCHMIEDE  
DER STADT BERN

Fragmentarische Lebensdaten sind zwischen Gedankenstriche gesetzt.  
*Abkürzungen:* Vgl. die Angaben im Chronologischen Verzeichnis, S. 62.

Name und Beruf	Goldschmiede- merkzeichen (s. S. 58 ff.)	Lebens- und Arbeitsdaten
Albrecht GMK		-1448-
Clewin GM		-1384-
Egli GMK		-1448-
«Eine Goltsmidi» GM		-1389-
Hans goltsmit GM, MP		-1379-
Hans (s. H. Bücher, H. v. d. Gruben, H. Schowenburg, H. Urach) GM		-1448-1494-
Heino (s. Heintzen, Hentz) GM		-1389-
Heintzen, Hentz (s. H. Sesseli) GM, ST		-1376-1377-
Marx GM		-1494-
Ruedin GM		-1433-
Sigmund SK		-1458-1494-
Ullrich SK		-1767-
Wolfgang MZ		-1544-
Berner, Hans GM		-1595-1597-
Beyer s. Peyer		
Dinder, Hans Jakob I. SL		-1610-1623-
*Binder, Hans Jakob II. GM	IV; 9, 10	1608-1654-
Bizius, Abraham GM		1587-1639
Bizius, David GM		1627-1648
Bizius, Johann Franz GM		1723-1794
Bizius, Johann Jakob GM		1629-1675
Bourgeois (Bourgeois, Burger), Bern- hard I. WA		-1618-1622-
*Bourgeois (Bourgeois, Burger), Bern- hard II. GM	XVIII, XIX; 24, 25	-1703-1727-
*Brugger, Ludwig Friedrich GM	XXIII, XXVI; 33, 34, 35, 36; 59, 60, 61	-1803-1810-
Brunner, David GM		1723-1796
Bücher, Hans GM		-1509-

Name und Beruf	Goldschmiedemerkzeichen (s. S. 58 ff.)	Lebens- und Arbeitsdaten
Burkart, Hans Georg GA, PG, ST, GR Buwer, Bur s. Purr		-1680-1686-
*Christen, Friedrich Samuel GM Clerc, Gabriel Le PG, ST, GR Clerc, Samuel Le PG	XXIII; 28; 42	1709-1749- -1674-1683- ...
Dick, Jacob Samuel GM Dillmann s. Tillmann Dingnower, Jörg MZ		1768-1809 -1529-1542
*Dulliker, Johann Jakob GM	XXIV, XXV; 30, 31, 32; 45, 46, 47	1731-1810
Dürer, Johannes GA Düret, Niclaus GM Düret, Peter GM Dutzmann (Tutzmann), Simon GM		-1624-1626- -1596- -1601- -1509-
Fasnacht, David Friedrich GM Fellenberg, David GM von der Flu, Jilg GM Frischherz, David II. GM		1675- -1690-1710- -1554- -1554-1582-
*Frischherz, Heinrich GM Fueter, Christian ME, MZ, ST Fueter, Christian Daniel GM Fueter, Ludwig Anton GM Furer (Furrer), Gabriel GM	I, II; 2, 3 (?)	-1532-1571 1752-1844 1720-1785 1746-1785 -1675-1678-
Gerwer, Isaak GA, GM Gerwer, Johann GM Glaser, Michel MP, MU Gnerli (Gnärrli), Simon GM		1654-1683- 1675-1732 -1507-1513 -1509-
*Gottier, Balthasar GM Grätz, Simeon GM von der Gruben, Hans GM Gruner, Jakob Friedrich ME Gruner (Gruoner), Niklaus GM	XIV; 19	1696-1728 1659-1687- -1435-1436- 1803-1888 1656-1672-
Haas, Daniel PG Haas, Samuel GA		-1636- -1638-

Name und Beruf	Goldschmiedemerkzeichen (s. S. 58 ff.)	Lebens- und Arbeitsdaten
Haberer, Andreas GM		-1611-1620-
Haberer, Hemmann GM		-1592-
Haberer, Maritz GM		-1614-1620-
Hackbrett, Jakob GM		1545-1576
Hackbrett, Leonhard GM		-1690-
Hänni (Henni), Niklaus GM		-1594-1630/31
Hauwer (Häuwer), Hans GM		-1464-1474-
Hecker, Johann Christoph PG		-1760-1772
Hermann, Hans Franz GA		1667-
Herport, Alexander GM		1690-1755
Heß, Heinrich GM		-1456-1482-
Hetzl, Ludwig GM?		-1435-1472-
Hirtz, Wilhelm GM		-1614-1627-
Huber, Hans Jacob PG		1655-1687-
Hug, Jakob GA		1717-1784
*Hug, Johannes GA, ST, PG	XXII; 29; 42, 43	1685-1770
Hug, Johann David GA		1715-1751-
Humbert-Droz, Jean Frédéric GR		-1750/51-
von Hünenberg, Heinrich GM		-1438-1451
Ith, Emanuel GA		1663-1729
Ith, Johann GA		1661-
Jenner, Abraham I. GM		1689-1730
Jenner, Abraham II. GM		1690-1765
Jenner, Abraham IV. GM		1731-1802
Jenner, Carl GM, MZ, WA		1695-1771
*Jenner, Emanuel I. GM, MZ, WA	XII, XV, XVI; 21, 22, 23	1657-1741
Jenner, Emanuel II. ST, GR		1707-1782
Jordan, Emanuel PG		1682-1744
Kauz ... GA		-1767-
*Keller, Daniel GM	XVII; 20	1674-1739
Keller, Jacob GM		-1673-1680-
Keßler, Hans Jakob GM		-1584-1594-
Kilchberger, Niclaus GM		-1612-
Kilchberger (Kirchberger), Philipp GM		-1627-1647

Name und Beruf	Goldschmiedemerkzeichen (s. S. 58 ff.)	Lebens- und Arbeitsdaten
Kleinmann, Daniel GM		-1548-1590-
Klingfelder, Ysach MZ		-1565-
Kohler, David GM		1632-1662-
König, Vinzenz, siehe Küng		
Krütter, Johannes GM		-1723-
Küng, Andres GM		-1632-
Küng (König), Vinzenz GA		1653-1679-
Küpfer, Emanuel GM		1656-1719
*Leemann (Lehmann), Gabriel GM	(XXIII; 27; 44)?	1709-1767
Leuw, Johann GM		1654-1718
Löuwensprung (Löwensprung), Lux GM		-1524-1553
Lüllevoegel, Peter MZ		-1374-
*Lupichius, Gabriel GA	(XXIII; 27; 44)?	1672-1761
Marchstein (Margstein), Sebastian ST		1561-1603-
Meinrat (Taler?) I. GM		-1475-1504-
Meinrat (Taler?) II. GM		-1494-1510-
Möricker, Hans Wilhelm GM		-1578-
Mörikofer, Johann Kaspar ME, GR, ST		1733-1803
Mörikofer, Johann Melchior ME, ST, GR, PG		1706-1761
Motz, Bernhard MZ		-1468-1472-
Motz, Cuntzmann GM, MZ		-1421-1435
Motz, Thomas MZ		-1436-1472-
Müller, Jakob GM		-1585-
Müller, Kaspar GM		-1525-1528-
Müller, Martin I. (Meister Marti?) GM, MU		-1494-1535-
Müller, Martin II. GM		-1543-1554
Müller, Matheus GM, MZ		-1525-1532
Natter, Johann Lorenz ED, ME		1705-1763
Niderlender, Guttman GM		-1509
Nöhtinger GU		-1750-
*Nöthiger (Nöhtinger, Nötiger), Michel I. GM	VI; 14, 15	1631-1717
*Nöthiger (Nöhtinger, Nötiger), Michel II. GM	VI; 14, 15	1665-1721

Name und Beruf	Goldschmiede- merkzeichen (s. S. 58 ff.)	Lebens- und Arbeitsdaten
Ochs, Johann Rudolf GA, GR, ED		1673–1750
Ochs, Rudolf ED		1705–1788
*Otth, Andreas GM, MZ, WA	XXI; 26	1685–1765
Perret, Stephan PG		–1685–
de Peyer (Beyer), Justin GR, ST		1671–1738
Purr (Bur, Buwer), Hans MZ		–1505–
Räber, Hans Rudolf MZ, SL		–1614–1623–
*Rehfues, Georg Adam GM	XXVIII–XXXI;	1784–1858
	37–39; 41, 44,	
	48–58	
*Rehfues, Philipp Rudolf GM		1820–1866
Reitz, Johann Georg ST, GR		–1736–1740–
Reminger (Reninger, Reininger,		–1519
Räminger, Rämiger), Hans		
Reminger (Reninger, Reininger,		–1474–1515
Räminger, Rämiger), Mathis		
«Meister Mathis» GM		
Ritter, Abraham GM		1642–1708
Rohr (Rorr), Cornelius I. GM		–1534–1538–
Rohr (Rorr), Cornelius II. GM, MZ		1555–1606–
Rohr (Ror, Rorr), Peter GM, MZ, ST		–1559–1592
Rohr, Sebastian GM		1591–1627
Roll, Simon MZ ?		–1514–1518–
Rosselet, Christoph GU		1670–1758
Roßmer (Voßmer?), Hans GM		–1495–
Rumanius (Rumanyer, Rumenyer,		–1435–1467–
Rumenias), Mathis GM		
Rutenzwy, Andres GM		–1486–1508–
Rutenzwy, Hans GM		–1453–1486–
Rütimeyer, Niklaus Friedrich GR		1797–1847
Schär, Hans Rudolf GM		1668–1706–
Schärer (Schär), Hans Heinrich GM, MZ		–1632–1659–
Schärer, Johannes GM		–1664–1673–
Schmalz, Daniel GM		1685–1738
Schmid, Daniel GM		1692–1730–
Schowenburg, Hans GM		–1448–1452–
s. «Hans goltsmit»		

Name und Beruf	Goldschmiedemerkmale (s. S. 58 ff.)	Lebens- und Arbeitsdaten
Schryber, Christoffel GM		-1634-
Sesseli, Heinrich GM s. Heintzen und Hentz		-1389-
Sigel, Hans GM		1540-1602-
Sigel, Hans Rudolf GM		-1598-
Silber, Jonas GM		-1560-1572-
Singenberg FS		-1584-
Ställi (Stächeli), Hercules GM		-1577-
*Stettler, Abraham GM	III; 6	1583-1632
Taler s. Meinrat		
Taler (Daller), Caspar GM		-1534-1555-
*Tillmann (Dillmann, Tilman), Bernhart GM	III; 1	-1516-1541
Tillmann, Josua ST		-1596-1599-
Tillmann, Peter GM, ST		1564-1603
Tillmann, Samuel GM, ST		-1550-1572
Tribolet, Bernhard GA		1680-1757
Tscher, Abraham GA		1680-1746
Tutzmann s. Dutzmann		
Urach, Hans GM		-1430-1433-
Valentin, Samuel GM		1686-1748
Wagner, Johann Samuel v. GM, MZ, WA		1740-1789
Wagner, Niklaus GM		1683-1740
Walch MU		-1421-
Werd, Heinrich v., I. GM		-1475-1504-
Werd, Heinrich v., II. GM		-1510-1520-
Wernier, Rudolf Friedrich GM		1749-1775-
Wernier, Samuel GM		1706-1750
Willading, Johann Rudolf MZ		-1671-1679-
Wirtschaft, Hans GM, MP, ST		-1435-1453-
Wirtschaft, Peter ST, GM?		-1437-1464-
Wurstenberger, David GA		-1743-
Wyß, Anton I. KA		

Name und Beruf	Goldschmiedemerkzeichen (s. S. 58 ff.)	Lebens- und Arbeitsdaten
Wyß, Anton II. GM, WA		1613–1686
*Wyß, Daniel GM, MU	V; 11	1582–1653
Wyß, David Friedrich GM		–1771–
*Wyß, Emanuel GM	IX; 16	1642–1679–
Wyß, Hans Rudolf I. GM		–1570–
Wyß, Hans Rudolf II. GM, ST		1614–1677–
Wyß, Jakob GM		–1555– ca. 1570
Wyß, Ludwig MZ		–1552–1564
Wyßhann Caspar I.		–1557/58–
*Wyßhan, Caspar II. GM	7, 8	1579–1624–
*Wyßhan, Jakob GM, WA	III; 4	1546–1603
Wyttnauer, Niklaus GM, MZ		–1656–1658–
Wyttenbach, Daniel GM		1662–1697–
*Wyttenbach, Johann Anton GM	X, XI, XIII; 17, 18	1652–1717
Wyttenbach, Samuel GM		1681–1716–
*Zeender (Zehnder), Hans (Michael?) GM	III; 5	1575–1628
Zeender (Zehender), Ludwig Emanuel PG, GU		1720–1751
Zehender (Zehender), David GM		–1548–
Zehender, Johann Rudolf GA		1708–1730
*Zehender, Marquard I.	VI, VII, VIII; 12, 13	–1609–1611–
*Zehender, Marquard II. GM	VI, VII, VIII; 12, 13	1616–1679
Zehender, Marquard III. GM		–1664–1706/7